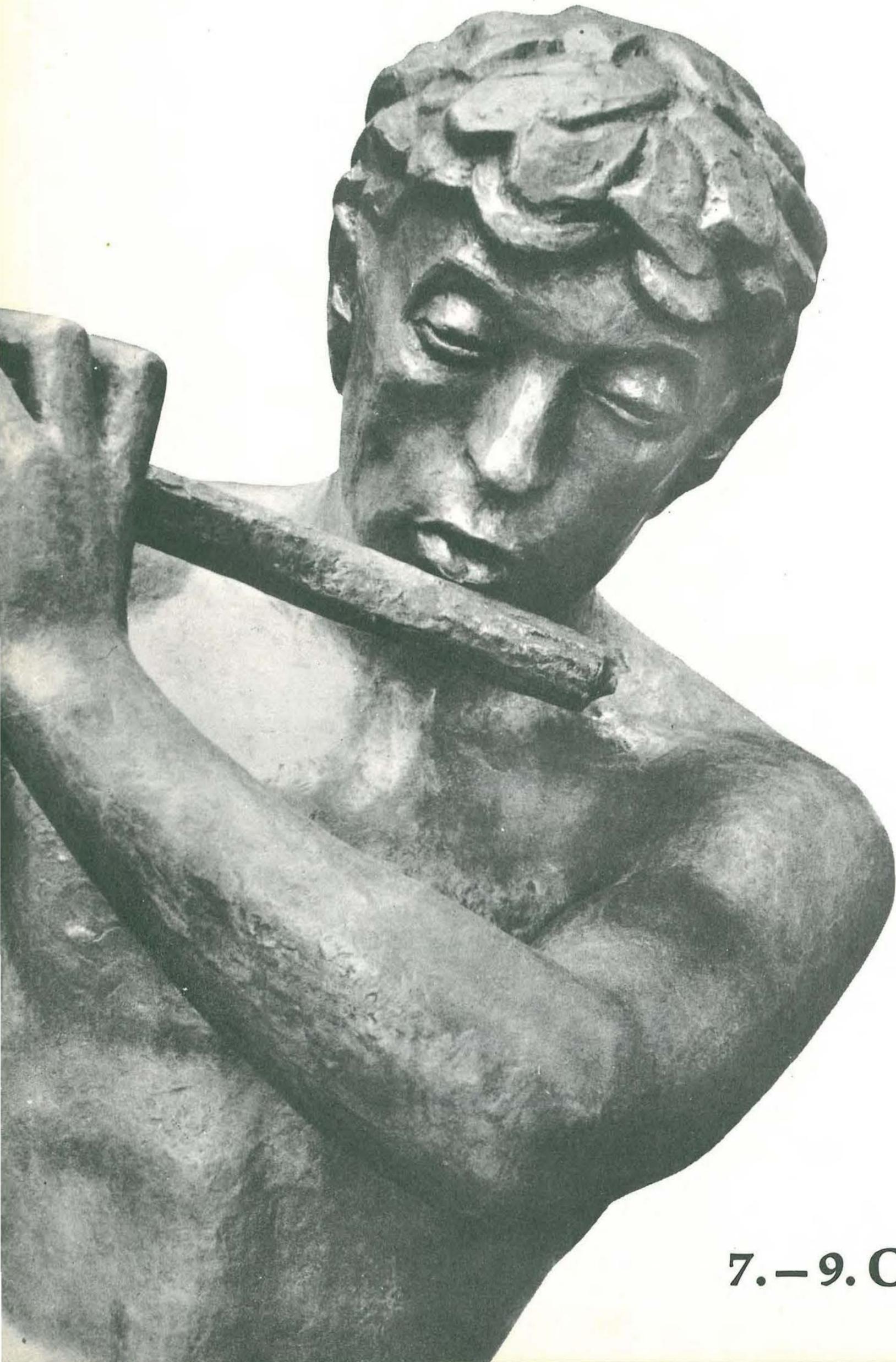
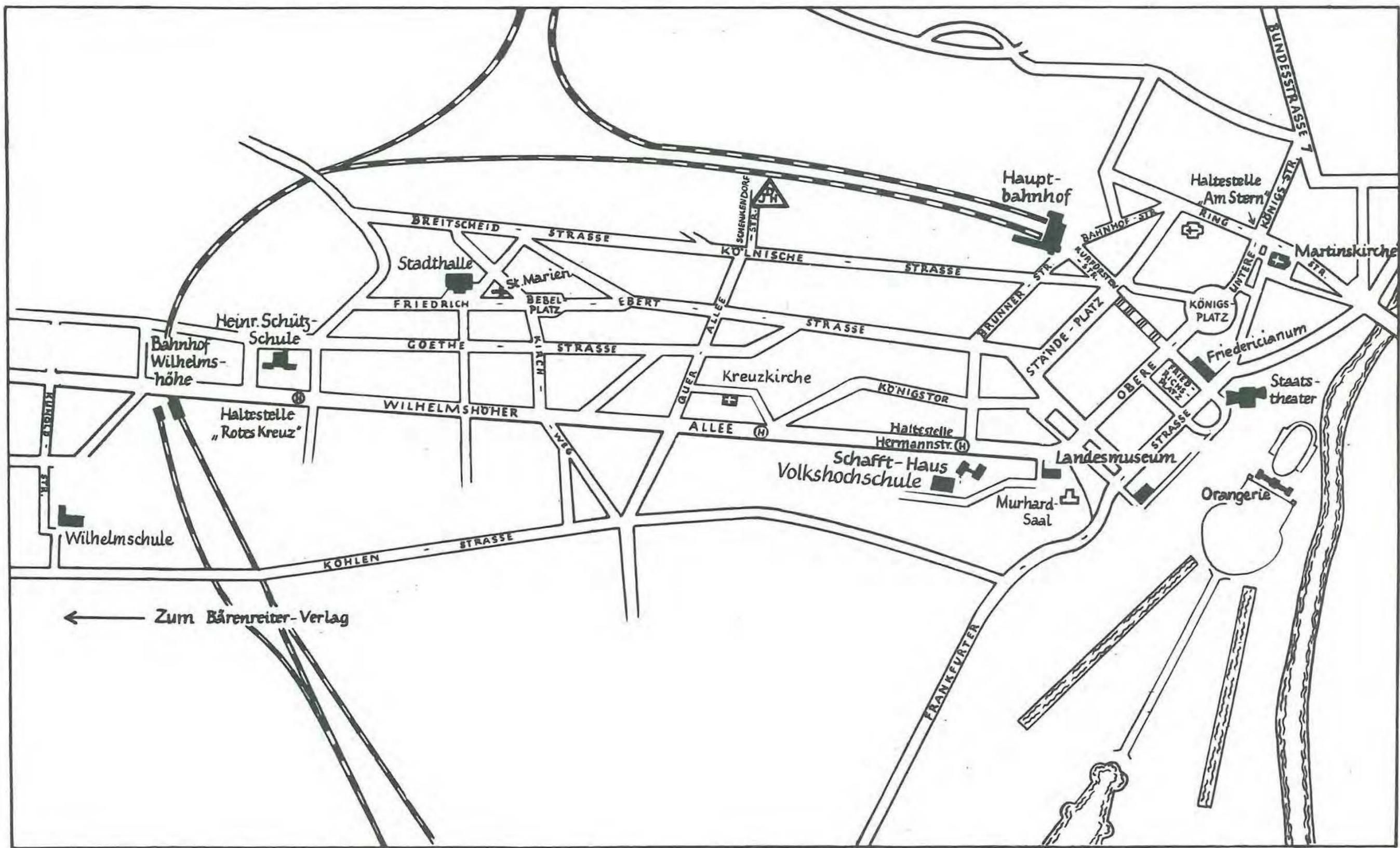


Kasseler Musiktage

1966



7. – 9. Oktober



← Zum Bärenreiter-Verlag

Bahnhof
Wilhelms-
höhe

Heinr. Schütz-
Schule

Haltestelle
„Rotes Kreuz“

Wilhelmschule

Stadthalle

St. Marien

FRIEDRICH

BEBEL
PLATZ

EBERT

GOETHE

WILHELMSHÖHER

Kreuzkirche

KÖNIGSTOR

Schafft-Haus
Volkshochschule

Murhard-
Saal

Landesmuseum

Orangerie

Staats-
theater

KÖNIGS-
PLATZ

Friedencianum

Martinskirche

Haupt-
bahnhof

Haltestelle
„Am Stern“

BREITSCHIED -
STRASSE

KÖLNISCHE -
STRASSE

STRASSE

STRASSE

ALLEE

KÖHLEN -
STRASSE

FRANKFURTER

BAHNHOF - STR.

KÖNIGS - STR.

BUNDESSTRASSE 7

RING

WÄLTERE - STR.

BRUNNER - STR.

STÄNDE - PLATZ

OBERE
FRIED-
RICH-
PLATZ

STRASSE

Haltestelle „Am Stern“

KÖNIGS - STR.

WÄLTERE - STR.

KÖNIGS - PLATZ

FRIEDENCIANUM

STAATSTHEATER

ORANGERIE

MURHARD - SAAL

LANDESMUSEUM

SCHAFFT - HAUS

VOLKSHOCHSCHULE

KREUZKIRCHE

KÖNIGSTOR

WILHELMSHÖHER

GOETHE

BEBEL PLATZ

ST. MARIEN

BREITSCHIED STRASSE

Kasseler Musiktage 1966

Veranstaltet vom Arbeitskreis
für Haus- und Jugendmusik
mit Unterstützung
des Hessischen Kultusministers
und des Magistrats
der Stadt Kassel

von Freitag 7. bis Sonntag 9. Oktober

Wir danken dem Herrn Bundesminister des Innern und dem Auswärtigen Amt für eine Sonderzuwendung, die es dem Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik ermöglicht hat, ausländische Freunde unserer Arbeit einzuladen.

Titelbild nach einer Plastik von Max Fueter, Bern.

Bildhinweise: Faksimile aus dem Band „Requiem Fragment“ der Neuen Mozart-Ausgabe / Reproduktion einer Porträtbüste von J. J. Caffieri aus dem Museum, Dijon.

Aufnahmen: Krauss Photo (1) / Privat-Aufnahme (2) / Foto Sepp Bär (1) / Bärenreiter-Archiv (2) / Rudolf Betz.

Beilagen: Je ein Prospekt der Verlage Doblinger Wien und Bärenreiter, Kassel.

Anzeigenverwaltung: NEUWERK-Anzeigen-Expedition, Kassel.

Bärenreiter-Druck Kassel.

Inhalt

Zeittafel der Veranstaltungen	4
Lage der Räume, Zur Beachtung	5
Die Mitwirkenden	7
Studio Diether de la Motte	9
Musizieren mit Kindern	9
Sinfoniekonzert	10
Gesellschaftstanz in geselliger Form	11
Chorimprovisation	11
Studio Kurt Gudewill	11
Junge Komponisten spielen eigene Werke	12
Komponistenporträt: Giselher Klebe	13
Konzert der Deutschen Bachsolisten	14
Geistliche Musik I	15
Gottesdienste	20
Französische Barockmusik	22
Musik im Rembrandtsaal	23
Geistliche Musik II	24
Ergänzende Angaben	27
Hinweise	39
Musikausstellung	41
Anzeigen	42
Inserentenregister	83

Zeittafel der Veranstaltungen

Donnerstag, 6. Oktober

15.00	Beginn der Arbeitstagung	Volkshochschule
20.00	Blasmusikkonzert	Wilhelmschule, Aula

Freitag, 7. Oktober

9.00	Fortsetzung der Arbeitstagung	Volkshochschule
15.30—18.30	Musikausstellung	Schütz-Schule, obere Turnhalle und Klassenräume
14.45	Mitgliederversammlung des AfH	Schütz-Schule, Musikraum
17.00	Studio de la Motte	Volkshochschule
17.00	Musizieren mit Kindern	Schütz-Schule, Aula
20.00	Sinfoniekonzert anschließend geselliges Beisammensein	Stadthalle, Festsaal Stadthalle, Blauer Saal

Sonnabend, 8. Oktober

8.30—18.30	Musikausstellung	Schütz-Schule
8.30	Gesellschaftstanz	Schütz-Schule, unt. Turnhalle
8.30	Chorimprovisation	Schütz-Schule, Aula
10.15	Studio Gudewill	Schütz-Schule, Aula
12.00	Junge Komponisten	Schütz-Schule, Aula
15.30	Komponistenporträt Klebe	Schütz-Schule, Aula
17.00	Bachsolisten	Schütz-Schule, Aula
20.30	Geistliche Musik I	Martinskirche

Sonntag, 9. Oktober

8.30	Evangelischer Gottesdienst	Emmauskirche
9.00	Evangelischer Gottesdienst	Martinskirche
9.30	Katholischer Gottesdienst	St. Marien
9.30—14.00	Musikausstellung	Schütz-Schule
11.30	Französische Barockmusik	Schütz-Schule, Aula
14.30 } 16.00 } 17.30 }	Musik im Rembrandtsaal	Landesmuseum
20.00	Geistliche Musik II	Martinskirche

Lage der Räume

Heinrich-Schütz-Schule: Zwischen Wilhelmshöher Allee und Goethestraße an der Freiherr-vom-Stein-Straße.

Vom Stadtzentrum mit den Linien 1, 3, 4 und 6 bis Rotes Kreuz.

Martinskirche: Martinsplatz (Nähe Königsplatz und Stern).

Linien 1, 2, 3, 6, 7, 11 bis zum Stern.

Stadthalle: Friedrich-Ebert-Straße 152.

Linie 4 bis Stadthalle, 2 bis Bebelplatz.

Emmauskirche: Brasselsberg, Gnadenweg 9.

Omnibuslinie 12 ab Kirchweg (bis dorthin mit den Linien 1, 11, 3 und 6) oder ab Luisenhaus (bis dorthin mit Linie 3) bis Endstation Brasselsberg.

Abfahrt zum Gottesdienst am 9. 10. ab Kirchweg 8.03, ab Luisenhaus 8.13 Uhr.

St. Marien: Bebelplatz.

Linien 2 und 4 bis Bebelplatz.

Landesmuseum (Gemäldegalerie): Brüder-Grimm-Platz.

Linien 1, 11, 4 und 7 bis Rathaus.

Volkshochschule: Wilhelmshöher Allee 21, unmittelbar neben dem Hermann-Schafft-Haus.

Linien 1 und 11 bis Weigelstraße.

Jugendherberge: Schenkendorfstraße 18 (Nähe Stadthalle).

Linien 2, 3, 4 und 6 bis Annastraße.

Einzelausweis nicht erforderlich. Für die Dauer der Musiktage ist die abendliche Sperrstunde aufgehoben. Ein Schlüsseldienst ist eingerichtet. Tel. 1 57 75.

Zur Beachtung

Das Tagungsbüro befindet sich von Donnerstag, 6. Oktober, bis Sonnabend, 8. Oktober, in den Hauptbahnhofgaststätten Henkel, Hauptbahnhof, Eingang durch die Mittelhalle (8.00 Uhr bis 18.30 Uhr). Hier werden die bestellten Eintrittskarten ausgegeben. Bei den Abendveranstaltungen (7. 10. Stadthalle, 8. 10. Martinskirche) und bei allen Konzerten am Sonntag liegen die Karten auch an den Kassen bereit. Öffnung eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

Der Saaldienst der Kasseler Musiktage ist durch ein Abzeichen (KMT) kenntlich gemacht und erteilt gern alle Auskünfte.

Räumliche und zeitliche Änderungen gegenüber dem Prospekt:

Arbeitstagung „Blasmusik“: 6./7. 10. Volkshochschule, Wilhelmshöher Allee 21 (unmittelbar neben dem Schafft-Haus)

Musizieren mit Kindern: 7. 10., 17 Uhr, Heinrich-Schütz-Schule

Studio de la Motte: 7. 10., 17 Uhr, Volkshochschule

Beginn der Mitgliederversammlung am 7. 10., Heinrich-Schütz-Schule: 14.45 Uhr.

Frühzeitiges Erscheinen zu allen Veranstaltungen wird dringend erbeten. Die Plätze bei den Veranstaltungen in der Heinrich-Schütz-Schule und in der Martinskirche sind größtenteils unnummeriert. Zu spät Kommende werden gebeten, in der Pause nach dem ersten Musikstück einzutreten.

Musik im Rembrandtsaal: Die Direktion der Staatlichen Gemäldegalerie Kassel hat in großzügiger Weise die Erlaubnis zur Benutzung von Galerieräumen für unsere Kammermusik erteilt. Voraussetzung ist, daß die Teilnehmer dieses Entgegenkommen durch äußerste Disziplin rechtfertigen. Vor allen Dingen darf nirgendwo ein Bild angestoßen oder gestreift werden. Die Konzerte beginnen ganz pünktlich. Zu spät Kommende können erst nach dem ersten Musikstück eingelassen werden. Die Stuhlordnung darf in keiner Weise verändert werden. Den Anordnungen des Aufsichtspersonals bitten wir unbedingt Folge zu leisten. Die anschließenden Räume der Gemäldegalerie können jeweils eine halbe Stunde *vor* dem zugeteilten Konzerttermin besichtigt werden.

Die Ausstellung der Noten, Bücher und Bilder ist in der oberen Turnhalle der Heinrich-Schütz-Schule untergebracht (Eingang durch das Hauptportal); Schallplattenausstellung in einigen Räumen im Erdgeschoß. Die Ausstellungen sind geöffnet:

Freitag, 7. 10., 15.30–18.30 Uhr
Sonnabend, 8. 10., 8.30–18.30 Uhr
Sonntag, 9. 10., 9.30–14.00 Uhr

Das Ausstellungsbüro (mit Telefonanschluß 1 92 65 98) befindet sich im Erdgeschoß der Heinrich-Schütz-Schule.

Post und Fundsachen für Teilnehmer sind im Ausstellungsbüro abzuholen.

Imbißstube: Im Kellergeschoß der Heinrich-Schütz-Schule wird eine Imbißstube eingerichtet.

Öffnungszeiten:

Freitag, 7. 10., 15.00–19.00 Uhr
Sonnabend, 8. 10., 8.00–19.00 Uhr
Sonntag, 10. 10., 9.00–15.00 Uhr

Treffpunkte: Nach dem Sinfoniekonzert am 7. 10. zwangloses geselliges Beisammensein im Blauen Saal der Stadthalle. Speisen und Getränke auf Bestellung. Nach den Konzerten in der Martinskirche empfehlen wir als Treffpunkt die nahe gelegenen Weinstuben St. Elisabeth.

Reiseauskünfte durch die Reisebüros

Alpina, Wolfsschlucht 7–9, Tel. 1 27 77
Haußknecht, Opernstr. 2, Tel. 1 42 62 / 1 42 63
Wimke, Ständeplatz 17, Tel. 1 20 40 / 1 77 71

Im Kiosk des Verkehrs- und Wirtschaftsamt der Stadt Kassel vor dem Hauptbahnhof werden Auskünfte über Verkehrsverbindungen in der Stadt usw. erteilt (Tel. 1 34 43).

Die Mitwirkenden

Ellen Ullrich, Hannover, Sopran
Herrad Wehrung, Tübingen, Sopran
Margret Reuter-Edzard, Kassel, Alt
Kurt Westi, Kopenhagen, Tenor
Ernst Gerold Schramm, Hannover, Baß
Ferdinand Conrad, Hannover, Blockflöte
Christian Lardé, Paris, Querflöte
Hans-Jürgen Möhring, Köln, Querflöte
Lothar Faber, Köln, Oboe
Julien Singer, Kassel, Barockoboe
Helmut Winschermann, Detmold, Oboe
Georg Friedrich Hendel, Saarbrücken,
Violine
Johannes Koch, Kassel, Viola da Gamba
Jean Lamy, Paris, Viola da Gamba
Huguette Dreyfus, Paris, Cembalo
Hugo Ruf, Köln, Cembalo
Gisbert Schneider, Velbert, Orgel

Das Orchester des Staatstheaters Kassel
Dirigent: Generalmusikdirektor Gerd
Albrecht

Kammerorchester Deutsche Bachsolisten
Dirigent: Generalmusikdirektor Martin
Stephani

Das Vokalensemble Kassel
Ein Kammerorchester
Leitung: Klaus Martin Ziegler

Der Süddeutsche Madrigalchor Stuttgart
Leitung: Wolfgang Gönnerwein

Zum Konzert „Junge Komponisten
spielen eigene Werke“:
Die Komponisten und weiteren Mitwir-

kenden sind Studierende der Musik-
hochschulen Berlin, Detmold, Hamburg
und München

Norbert Grünhagen, Hamburg, Klavier
(Kompositionsklasse Diether de la
Motte)

Wilfried Hiller, München, Schlagzeug
(Kompositionsklasse Günter Bialas)

Wilrich Hoffmann, Berlin, Cembalo
(Kompositionsklasse Ernst Pepping)

Nicolaus A. Huber, München, Klavier
(Kompositionsklasse Günter Bialas)

Helge Jörns, Detmold, Klavier (Kompo-
sitionsklasse Dietrich Manicke)

Marc Neikrug, Detmold (Komposi-
tionsklasse Giselher Klebe)

Martin Redel, Detmold, Schlagzeug
(Kompositionsklasse Rudolf Kelter-
born)

Außerdem wirken mit:

Dietmar Mantel, Detmold, Violine

Christoph Wyneken, Detmold, Violine

Ulrich von Wrochem, Detmold, Viola

Kai Moser, Detmold, Violoncello

Hans Lengefeld, München, Kontrabaß

Dorothy Rowse, Detmold, Klavier

Die Kasseler Musikanten

Leitung: Kristine Biechtler und Ludolf
Lützen

Leitung der Chorimprovisation:

Johannes H. E. Koch, Herford

Leitung des Tanzens:

Hannes Hepp, Ruit b. Stuttgart

Gottesdienste:

Kantorei der Evangelischen Jugend
Schleswig-Holstein
Leitung: Landesjugendkantor Jochen
Schwarz

Kantorei Kirchditmold
Leitung: Liv Spatz. An der Orgel: Erd-
muthe Keßler

Chor und Schola der Pfarrei St. Marien
Leitung: Kantor Hermann Scholl

Vorträge und Studios:

Professor Dr. Kurt Gudewill, Kiel ·
Wolf-Eberhard von Lewinski, Darm-
stadt · Professor Diether de la Motte,
Hamburg

Verantwortlich für das Programm: Dr. Richard Baum, Kassel

Verantwortlich für die Organisation: Elisabeth Wenzke, Rolf Schultheis, Kassel



Die Deutschen Bach-Solisten (in Tokio)



Gerd Albrecht

Freitag, 7. Oktober

17.00 Uhr
Saal der Volkshochschule

Diether de la Motte Studio: Die Sprache der neuen Musik

„Hinsichtlich neuer Musik dient mein ganzes leidenschaftliches Bemühen der Hörbarkeit dessen, was komponiert wird. Nicht jedes Strukturgeheimnis muß hörbar werden, es muß aber darüber hinaus noch genug durch die Musik in einer dem Hörer verständlichen Sprache gesprochen werden. Der Hörer muß bereit sein, eine neue Grammatik sowie neue Vokabeln zu lernen, der Komponist muß ‚deutlich sprechen‘ wollen und können. Der Hörer darf aber nicht im romantischen Sinne ‚Ausdruck‘ fordern. Was aber darf er fordern? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Sprache ist?“
Diether de la Motte

17.00 Uhr
Aula der Heinrich-Schütz-Schule
Ergänzende Angaben Seite 27

Musizieren mit Kindern

Die Kasseler Musikanten · Leitung: Kristine Biechtler und Ludolf Lützen

Richard Rudolf Klein hat für dieses Musizieren mit Kindern anlässlich der Kasseler Musiktage 1966 zu seinem bereits vorhandenen dreistimmigen Chorsatz eine Kantate „Der Wind, der weht, der Hahn, der kräht“ für drei gleiche Stimmen, Blockflöten, Gitarren, Streicher und Schlagwerk ad lib. geschrieben, die nun erarbeitet wird.

Der Wind, der weht, der Hahn,
der kräht,
der Fuchs, der läuft im Kraute.
Ach, Maidlein, tu die Türe zu,
bring Flöte her und Laute.

Der Schnee fällt dicht,
zünd an das Licht,
laßt uns beisammen bleiben.
Wir wollen uns bei Lied und Spiel
die Winterzeit vertreiben.

Wenn die Zeit es noch erlaubt, wird chorisches Blockflötenspiel an zwei Sätzen (Menuett und Mourqui) aus Karl Marx' Zweiter Suite nach Tanzsätzen aus Leopold Mozarts Notenbuch für Wolfgang gezeigt, und die Kasseler Musikanten singen Chorsätze u. a. aus dem „Neuen Chorbuch“ und der Chorausgabe für gleiche Stimmen zum „Bruder Singer“.

Freitag, 7. Oktober

20.00 Uhr
Festsaal der Stadthalle

Sinfoniekonzert

zur Eröffnung der Kasseler Musiktage 1966
Erstes Kasseler Gesprächskonzert: Polen

Das Orchester des Staatstheaters Kassel · Dirigent: Gerd Albrecht
Solist: Lothar Faber, Oboe

Zur besonderen Form dieses Konzerts vergl. die Ergänzenden Angaben Seite 28

Begrüßung

Grußwort des Hessischen Kultusministers Prof. Dr. Ernst Schütte

Wlodzimierz Kotonski
Musique en relief (1959)
in fünf Teilen

Tadeusz Baird
Vier Dialoge
für Oboe und Kammerorchester (1964)
Andante non troppo · Moderato · Allegro moderato · Adagio calmatissimo

Pause

Zbigniew Rudzinski
Contra Fidem
für Sinfonieorchester

Nach dem Sinfoniekonzert zwangloses Beisammensein im Blauen Saal (Erfri-
schungen auf Bestellung)

Sonnabend, 8. Oktober

8.30—9.45 Uhr

Untere Turnhalle der Heinrich-Schütz-Schule

Gesellschaftstanz in geselliger Form

Leitung: Hannes Hepp

8.30—9.45 Uhr

Aula der Heinrich-Schütz-Schule

Chorimprovisation

Leitung: Johannes H. E. Koch

Das Aufdecken der in jedem Menschen schlummernden eigenschöpferischen Kräfte ist heute das Ziel vieler pädagogischer Bemühungen. Daß man auch im Chor-singen improvisieren kann, ist noch weithin unbekannt. Johannes H. E. Koch wird mit dem aus Teilnehmern gebildeten Chor Anregungen zu solchen Improvi-sationsversuchen geben.

10.15—11.30 Uhr

Aula der Heinrich-Schütz-Schule

Kurt Gudewill

Studio: Interpretation der sogenannten a-cappella-Musik

Referat mit anschließender Diskussion

Sonnabend, 8. Oktober

12.00 Uhr
Aula der Heinrich-Schütz-Schule
Ergänzende Angaben Seite 29

Junge Komponisten spielen eigene Werke

Wilrich Hoffmann
Sonate für Cembalo
Allegro giocoso · Largo · Allegro, allegro molto
Uraufführung
Am Cembalo: Der Komponist

Wilfried Hiller
Serenata für Kontrabaß und Schlagzeug
Serenata · Dialog · Bergamasca
Kontrabaß: Hans Lengefeld · Schlagzeug: Der Komponist

Helge Jörns
Elegien für Klavier
Grave · Presto · Adagio
Am Klavier: Der Komponist

Nicolaus A. Huber
Spektrale für Klavier 1964
Am Klavier: Der Komponist

Martin Redel
Musik für Klavier und Schlaginstrumente 1966
Uraufführung
Am Klavier: Dorothy Rowse · Schlagzeug: Der Komponist

Sonnabend, 8. Oktober

Norbert Grünhagen

Klavierstück

Uraufführung

Am Klavier: Der Komponist

Marc Neikrug

Streichquartett II

Uraufführung

Allegro · Adagio ma non troppo · Allegretto pizzicato · Cadenza (Andante sempre rubato) · Andante con moto

Christoph Wyneken, 1. Violine · Dietmar Mantel, 2. Violine · Ulrich von Wrochem, Viola · Kai Moser, Violoncello

15.30 Uhr

Aula der Heinrich-Schütz-Schule

Giselher Klebe

Komponistenporträt von Wolf-Eberhard von Lewinski in Anwesenheit des
Komponisten

Sonnabend, 8. Oktober

17.00 Uhr
Aula der Heinrich-Schütz-Schule
Ergänzende Angaben Seite 31

Konzert der Deutschen Bachsolisten

*Kammerorchester Deutsche Bachsolisten · Leitung: Martin Stephani · Solisten:
Huguette Dreyfus, Cembalo · Georg Friedrich Hendel, Violine · Hans-Jürgen
Möhring, Flöte · Helmut Winschermann, Oboe*

Georg Philipp Telemann

Sinfonia F-dur

für Cornetto, drei Posaunen, Blockflöte, Oboe, Viola da Gamba, Streicher und B. c.

Erstaufführung

Alla breve · Andante · Vivace

Georg Friedrich Händel

Suite aus dem Oratorium „Saul“

für zwei Flöten, zwei Oboen, Fagott, zwei Trompeten, Pauken, drei Posaunen,
Orgel, Cembalo, Glockenspiel und Streicher

Grave · Allegro · Larghetto · Allegro · Andante Allegro · Allegro · Andante
Allegro · Allegro · Andante Larghetto · Gavotte · Marsch · Allegro · Allegro

Pause

Hugo Distler

Konzert für Cembalo und Streichorchester op. 14

Allegro vivace · Andante, poco Adagio · Variationen „Ei, du feiner Reiter“
(Thema, 13 Variationen, Thema da capo, 10. Variation da capo)

Johann Sebastian Bach

Konzert D-dur (nach BWV 1064)

für Flöte, Oboe, Violine, Streicher und Basso continuo

Allegro · Adagio · Allegro

Sonnabend, 8. Oktober

20.30 Uhr

Martinskirche

Ergänzende Angaben Seite 32

Geistliche Musik I

Ellen Ullrich, Sopran · Margret Reuter-Edzard, Alt · Kurt Westi, Tenor · Ernst Gerold Schramm, Baß · Gisbert Schneider, Orgel · Das Vokalensemble Kassel · Ein Kammerorchester · Leitung: Klaus Martin Ziegler

Giselher Klebe

Messe „Gebet einer armen Seele“ op. 51

für Chor und obligate Orgel

Uraufführung

Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie, eleison.

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex Coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus Sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Credo in unum Deum. Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium, et invisibilium. Et in unum Dominum, Jesum Christum, Filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia

Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Ehre sei Gott in der Höhe. Und auf Erden Friede den Menschen guten Willens. Wir loben dich. Wir benedeien dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich. Dank sagen wir dir für deine große Herrlichkeit. Herr Gott, himmlischer König, Gott Vater allmächtiger. Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus. Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Der du aufnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Der du aufnimmst die Sünden der Welt, nimm dich unseres Flehens an. Der du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist heilig. Du allein bist der Herr. Du allein bist der Höchste, Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen Herrn Jesus Christus, den eingeborenen Sohn Gottes. Und aus

saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines, et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine: et homo factus est. Crucifixus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum: sedet ad dexteram Patris, et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos: cujus regni non erit finis. Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur, et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. Et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi. Amen.

Sanctus, Sanctus, Sanctus. Dominus Deus Sabaoth!

Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.

Benedictus, qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona nobis pacem!

dem Vater geboren vor aller Zeit. Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott. Gezeugt, nicht geschaffen, wesensgleich dem Vater: durch den alles geschaffen ist. Der wegen uns Menschen und wegen unsres Heils herabgestiegen ist von den Himmeln. Und ist Fleisch geworden durch den Heiligen Geist aus Maria der Jungfrau: und ist Mensch geworden. Gekreuzigt auch für uns: unter Pontius Pilatus gelitten hat, und begraben worden ist. Und wieder auferstanden ist am dritten Tag, gemäß den Schriften. Und aufgefahren ist zum Himmel: sitzt er zur Rechten des Vaters. Und wiederkommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten: dessen Reich kein Ende sein wird. Und an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher: der aus Vater und Sohn hervorgeht. Der mit Vater und Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. Und an eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Und ich erwarte die Auferstehung der Toten und ein Leben in künftiger Welt. Amen.

Heilig, heilig heilig der Herr Gott Zebaoth. Voll sind Himmel und Erde deiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe. Gesegnet, der da kommt, im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.

O Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt trägst: erbarm' dich unser!

O Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt trägst: erbarm' dich unser!

O Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt trägst: gib uns den Frieden!



Giselher Klebe

87.
23

Lacrymosa

Lutz von Mozarts Manuscript.
Königl. ungar. Hofbibliothek in Wien
vom Johann Baptist Cramer

Fl. G^b $\frac{12}{8}$

Cl. G^b $\frac{12}{8}$

B. F^b $\frac{12}{8}$

Tr. G^b $\frac{12}{8}$

T. G^b $\frac{12}{8}$

H. G^b $\frac{12}{8}$

V. I. G^b $\frac{12}{8}$

V. II. G^b $\frac{12}{8}$

Vi. C $\frac{12}{8}$

C. C $\frac{12}{8}$

D. C $\frac{12}{8}$

Organo C $\frac{12}{8}$

Sopr. C $\frac{12}{8}$

Alto C $\frac{12}{8}$

Tenor C $\frac{12}{8}$

Bass C $\frac{12}{8}$

La-cry-mo-sa Qui-a es il-la qui re-sur-git

Mozart, Requiem: Beginn des autographen „Lacrymosa“-Fragments

Wolfgang Amadeus Mozart
Requiem KV 626
für Soli, Chor und Orchester

I. Introitus
Requiem (Sopransolo und Chor)

Requiem aeternam dona eis. Domine: et
lux perpetua luceat eis. Te decet hymnus,
Deus, in Sion, et tibi reddetur votum in
Jerusalem: exaudi orationem meam, ad
te omnis caro veniet.

Die ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und
ewiges Licht leuchte ihnen. Dir ziemet
Lobgesang, Gott in Zion, und dir wird
Gelübde abgelegt in Jerusalem, erhöre
mein Gebet, zu dir kehrt alles Fleisch
zurück.

II. Kyrie (Chor)

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich unser.
Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

III. Sequenz

1. Dies irae (Chor)

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla:
Teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus
Quando Judex est venturus
Cuncta stricte discussurus.

Tag des Zorns, jener Tag, der auflöst
das Weltall in Asche, nach dem Zeugnis
Davids mit der Sibylle. Welches Beben
wird sein, wenn der Richter wird ge-
kommen sein, Verbundenes streng zu
scheiden.

2. Tuba mirum (Soli)

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum
Coget omnes ante thronum.
Mors stupebit et natura
Cum resurget creatura
Judicanti responsura.
Liber scriptus proferetur
In quo totum continetur
Unde mundus judicetur.
Judex ergo cum sedebit
Quidquid latet, apparebit:
Nil in ultimum remanebit.

Die Posaune, wunderbaren Schall ver-
breitend durch die Gräber der Welt,
zwingt alle vor den Thron. Der Tod wird
erstaunen und die Natur, wenn sich er-
hebt die Kreatur vor dem Richtenden zur
Verantwortung. Das geschriebene Buch
wird hervorgebracht, in dem alles enthal-
ten ist, woraus die Welt gerichtet wird.
Wenn der Richter dann sitzen wird, alles,
was verborgen, wird offenbar. Nichts
wird ungerächt bleiben.

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus?
Cum vix justus sit securus?

Was soll ich Armer dann sagen, welchen
Schutzherrn mir erwählen, wenn kaum
der Gerechte sicher sein mag?

3. Rex tremendae (Chor)

Rex tremendae majestatis
Qui salvando salvas gratis
Salva me, fons pietatis.

König furchtbarer Erhabenheit, der du die Errettenswerten gnädig rettetest, rette mich, Quell der Barmherzigkeit.

4. Recordare (Soli)

Recordare Jesu pie
Quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.
Quarens me, sedisti lassus:
Redemisti crucem passus:
tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.
Ingemisco, tamquam reus:
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae:
Sed tu bonius fac benigne
ne perenni cremer igne.
Inter ovus locum praesta
et ab hoedis me sequestra
Statuens in parte dextra.

Gedenke, barmherziger Jesus, daß du um meinetwillen deinen Weg gegangen bist, auf daß du mich nicht verderbest durch jenen Tag. Suchend mich saßest du müde, löstest mich, indem du das Kreuz erlittest; solch große Beschwer' möge nicht vergebens sein. Gerechter Richter der Rache, mach das Geschenk der Vergebung vor dem Tag der Abrechnung. Ich seufze gleichwie ein Angeklagter. Die Schuld rötet mein Gesicht. Den Flehenden schone, Gott. Der du Maria freigesprochen und den Schächer erhört hast, mir auch hast du Hoffnung gegeben. Meine Bitten sind nicht würdig, doch du in Güte mache gnädig, daß ich nicht im ewigen Feuer brenne. Unter den Schafen den Platz mir weise, und von den Böcken scheid mich, stellend zur rechten Seite.

5. Confutatis (Soli und Chor)

Confutatis maledictis
flammis acribus addictis:
Voca me cum benedictis.
Oro supplex, et acclinis
Cor contritum quasi cinis
Gere curam mei finis.

Wenn zerschlagen die Verdammten, den scharfen Flammen überantwortet, rufe mich mit den Benedeiten. Ich bete stehend und gebeugt, das Herz zermalmt im Staube, führe die Sorge für mein Ende.

6. Lacrimosa (Chor)

Lacrimosa dies illa
Qua resurget ex favilla
Judicantus homo reus.

Tränenreich ist jener Tag, an dem erstet aus dem Staube gerichtet zu werden, der Mensch.

IV. Offertorium

1. Domine Jesu (Chor)

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera
animas omnium fidelium defunctorum
de poenis inferni, et de profundo lacu:

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, bewahre die Seelen aller dahingeschiedenen Gläubigen vor den Strafen der

Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas Tartarus, ne cadant in obscurum. Sed signifer Sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam: quam olim Abrahae promisisti, et semini ejus.

2. Hostias (Chor)

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus. Tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus: Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam. Quam olim Abrahae promisisti, et olim ejus.

V. Sanctus (Chor)

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

VI. Benedictus (Soli und Chor)

Benedictus qui venit in nomine Domine.
Hosanna in excelsis.

VII. Agnus Dei (Chor)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem sempiternam.

VIII. Communio (Sopransolo und Chor)

Lux aeterna luceat eis, Domine: cum
Sanctis tuis in aeternum: quia pius est.
Requiem aeternam dona eis, Domine: et
lux perpetua luceat eis. Cum Sanctis tuis
in aeternum: quia pius est.

Hölle und vor dem tiefen Abgrund. Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen, damit nicht sie verschlinge die Unterwelt, daß sie nicht stürzen in Finsternis. Sonder der Bannerträger Sankt Michael leite sie in das heilige Licht, das einst dem Abraham du versprochen und seinem Samen.

Opfer und Gebete dir, Herr, mit Lobgesängen wir bringen. Nimm sie auf für jene Seelen, deren Gedächtnis wir heute begehen. Laß sie, Herr, vom Tode hinübergehen in das Leben, das du einst dem Abraham und seinem Samen versprochen hast.

Heilig, heilig, heilig
der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde
deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe.

Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

Lamm Gottes, das du aufnimmst die Sünden der Welt, schenke ihnen die ewige Ruhe.

Ewiges Licht, leuchte ihnen, Herr, mit deinen Heiligen in Ewigkeit, weil du barmherzig bist.
Die ewige Ruhe schenke ihnen und unvergängliches Licht leuchte ihnen mit deinen Heiligen in Ewigkeit, weil du barmherzig bist.

Sonntag, 9. Oktober

Ergänzende Angaben Seite 34

Evangelische Gottesdienste

Emmauskirche Brasselsberg

8.30 Uhr

Liturgie und Predigt: Pfarrer Hermann Schwemer
Chordienst: Kantorei der Evangelischen Jugend Schleswig-Holstein
Leitung: Jochen Schwarz
Orgel: Gisela Bechler

Der Frühgottesdienst der Emmaus-Gemeinde wird für die Teilnehmer der Kasseler Musiktage, die den Wunsch haben, das Heilige Abendmahl zu feiern, angezeigt. Der Gottesdienst wird in der Form der „Evangelischen Messe“, bereichert durch Figuralmusik, gehalten.

Chorwerke:

Günter Raphael

Introitusmotette „Herr, verherrliche deinen Namen“

Wochenlied „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ im Wechsel mit der Gemeinde mit Chorsätzen von Melchior Franck und Michael Praetorius

Andreas Raselius

Evangelien-Motette „Da sprach er zu seinen Knechten“

Während der Kommunion Chorsätze von Johann Crüger u. a.

Orgelwerke von Hans F. Micheelsen und Johann Gottfried Walther

Martinskirche

9.00 Uhr

Liturgie und Predigt: Pfarrer Siegfried Vierzig
Chordienst: Kantorei Kirchditmold
Leitung: Liv Spatz
Orgel: Erdmuthe Keßler

Sonntag, 9. Oktober

Chorwerke:

Siegfried Reda

„Herr, du erforschest mich und kennest mich“

für zwei Chöre

Helmut Bornefeld

Choralmotette IX „Heiliger Geist, du Tröster mein“

für vierstimmigen Chor a cappella

Heinrich Schütz

Motette „Verleih uns Frieden gnädiglich“ SWV 372

für fünfstimmigen Chor a cappella

Katholischer Gottesdienst

St. Marien am Bebelplatz

9.30 Uhr

Deutsches Hochamt

Meßordinarium und Propriengesänge für gemischten Chor, Schola und Gemeinde

Chordienst: Chor und Schola der Pfarrei St. Marien

Leitung: Hermann Scholl

Sonntag, 9. Oktober

11.30 Uhr
Aula der Heinrich-Schütz-Schule
Ergänzende Angaben Seite 35

Französische Barockmusik

Jean Lamy, Viola da Gamba · Christian Lardé, Querflöte · Huguette Dreyfus, Cembalo

Jean Baptiste Loeillet
Sonate G-dur op. 2 Nr. 4
für Flöte und Basso continuo
Adagio · Allegro · Adagio · Allegro

Jean Marie Leclair
Triosonate D-dur
für Flöte, Viola da Gamba und Basso continuo
Adagio · Allegro · Sarabande · Allegro assai

Jean Philippe Rameau
Pièces de Clavecin en Concerts

Premier Concert
La Coulicam — La Livri (Rondeau) · Le Vézinet

Deuxième Concert
La Laborde · La Boucon (Air) · L'Agaçante · Premier Menuet · Deuxième Menuet

Troisième Concert
La La Poplinière · La Timide (premier Rondeau, deuxième Rondeau) · Premier Tambourin · Deuxième Tambourin (en rondeau)

Quatrième Concert
La Pantomime (Laure) · L'Indiscrete (Rondeau) · La Rameau

Cinquième Concert
La Forqueray (Fugue) · La Cupis · La Marais

Sonntag, 9. Oktober

14.30, 16.00, 17.30 Uhr
Gemäldegalerie im Landesmuseum
Ergänzende Angaben Seite 36

Musik im Rembrandtsaal

Ferdinand Conrad, Blockflöte · Julien Singer, Barockoboe · Johannes Koch, Viola da Gamba · Hugo Ruf, Cembalo

Für dieses Konzert bitten wir die Notizen S. 7 oben zu beachten.

Georg Philipp Telemann

Trio F-dur
für Flauto dolce, Viola da Gamba und Basso continuo
Vivace · Mesto · Allegro

Première et deuxième Fantaisie
aus den Drei Dutzend Klavier-Fantasien
Tendrement · Vivement · Tendrement · Très vite · Gravement · Gayment
Gravement · Allègrement · Tendrement

Sonate a-moll
für Oboe und Basso continuo
Siciliana · Spirituoso · Andante · Vivace

Partita c-moll
für Blockflöte und Basso continuo
Adagio · Aria 1: Presto · Aria 2: Vivace · Aria 3: Vivace · Aria 4: Allegro
Aria 5: Vivace · Aria 6: Presto

Sonate F-dur
für Flauto dolce, Oboe, Cembalo und Basso continuo
Allegro · Affettuoso · Presto

Sonntag, 9. Oktober

20.00 Uhr
Martinskirche
Ergänzende Angaben Seite 37

Geistliche Musik II

*Der Süddeutsche Madrigalchor Stuttgart · Leitung: Wolfgang Gönnerwein ·
Solistin: Herrad Wehrung · An der Orgel: Gisbert Schneider*

Anton Bruckner
Drei Gradualien
für vier- bis achtstimmigen Chor a cappella

Locus iste

Locus iste a Deo factus est
inaestimabile sacramentum
irreprehensibilis es.

Diese Stätte ist von Gott gemacht, ein
unergründliches Geheimnis, kein Makel
ist an ihr.

Os justi

Os justi meditabitur
sapientiam, et lingua ejus
loquetur iudicium. Lex Dei
ejus in corde ipsius et non
supplantabuntur gressus ejus.

Der Mund des Gerechten wird auf Weis-
heit denken und seine Zunge Recht reden.
Das Gesetz Gottes stehet recht in seinem
Herzen, und seine Schritte werden nicht
straucheln.

Christus factus est

Christus factus est pro nobis
obediens usque ad mortem, mortem
autem crucis. Propter quod et
Deus exaltavit illum et dedit
illi nomen, quod est super
omne nomen.

Christus ward gehorsam für uns bis zum
Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Des-
wegen hat Gott ihn erhöht und ihm einen
Namen gegeben, der über alle Namen ist.



Der Süddeutsche Madrigalchor (bei einer Schallplattenaufnahme)



Das Vokalensemble Kassel

Johannes Brahms
Zwei Motetten op. 74
für fünfstimmigen gemischten Chor a cappella

O Heiland, reiß die Himmel auf

O Heiland reiß die Himmel auf,
Herab, herauf vom Himmel lauf,
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
Reiß ab was Schloß und Riegel für.

O Erd schlag aus, schlag aus, o Erd,
Daß Berg und Tal grün alles werd,
O Erd herfür dies Blümlein bring,
O Heiland aus der Erden spring.

O Gott ein Tau vom Himmel gieß,
Im Tau herab o Heiland fließ,
Ihr Wolken brecht und regnet aus
Den König über Jakobs Haus.

Hie leiden wir die größte Not,
Vor Augen steht der bittre Tod,
Ach komm, führ uns mit starker Hand
Von Elend zu dem Vaterland.

Da wollen wir all danken dir,
Unserm Erlöser für und für,
Da wollen wir all loben dich,
Je allzeit immer und ewiglich.
Amen.

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?

Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem
Verborgenen,
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen,
und dem Manne, deß Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedeckt?
Hiob III, 20–23

Siehe, wir preisen selig,
die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehöret,
und das Ende des Herrn hab ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig,
und ein Erbarmer.

Jacobi V, 11

Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

Klagel. Jerem. III, 41

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,
in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat;
der Tod ist mir Schlaf worden.

Martin Luther

Sonntag, 9. Oktober

Max Reger

Phantasie über den Choral

„Wie schön leucht't uns der Morgenstern“ op. 40, 1 für Orgel

Francis Poulenc

Tristis est anima mea

Motette für Solosopran und vier- bis achtstimmigen Chor a cappella (1938)

Tristis est anima mea usque ad
mortem: sustinete hic, et vigilate
mecum: nunc videbitis turbam,
quae circumdabit me.
Vos fugam capietis, et ego vadam
immolari pro nobis.
Ecce appropinquat hora et Filius
hominis tradetur in manus
peccatorum.

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod;
bleibet hier und wachet mit mir! Nun
werdet Ihr die Schar sehen, die mich um-
zingeln wird.
Ihr werdet die Flucht ergreifen und ich
werde mich für euch opfern. Siehe, die
Stunde ist hier, daß des Menschen Sohn
in der Sünder Hände überantwortet wird.

Francis Poulenc

Messe

für vier- bis achtstimmigen Chor a cappella (1937)

Kyrie

Gloria

Sanctus

Benedictus

Agnus Dei

Texte siehe Seite 15

Musizieren mit Kindern

Es gehört zu den Aufgaben des Jugendbildungswerkes der Stadt Kassel, im „Hermann-Schafft-Haus“ neben den vom Hause durchgeführten Veranstaltungen auch anderen, freien Gruppen Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen. So wurde 1960 auch eine kleine Kindergruppe aufgenommen, die unter der Leitung von Kristine Biechtler eine Kinderfunksendung vorzubereiten hatte. Der Name „Kasseler Musikanten“ stammt aus der Ansage der ersten Rundfunksendung. Diese Kinder blieben weiterhin als kleiner Chor zusammen. Er ist im Laufe der Zeit auf 60 Mitglieder angewachsen.

Von der Leitung des Jugendbildungswerkes wurde sehr bald vorgeschlagen, die „Kasseler Musikanten“ als feststehende Gruppe des „Hermann-Schafft-Hauses“ zu übernehmen – damit war die organisatorische und finanzielle Fortführung der Arbeit gesichert (die Kinder zahlen Beiträge an das Haus).

Der Nachwuchs für den Chor kommt heute aus den Kindersingkreisen: Drei Gruppen mit je 25 Kindern von vier bis sieben Jahren, zwei Gruppen (für den Chornachwuchs) mit 35 bzw. 45 Kindern vom ersten bis dritten Schuljahr, im Herbst wird aufgrund der bereits vorliegenden Anmeldungen eine vierte Gruppe für Vier- bis Sechsjährige ihre Arbeit beginnen.

In die Kindersingkreise wird jedes Kind aufgenommen – auch die „Brummer“ (die mit ganz wenigen Ausnahmen bisher alle singen gelernt haben). Lange Zeit stehen Bewegungs- und gehörbildende Spiele und Übungen im Mittelpunkt der Stunden. Sie sind jeweils im Hinblick auf die Zusammensetzung der Gruppe ausgewählt, so daß jeder Singkreis sein eigenes „Gesicht“ hat. Nach etwa ein bis anderthalb Jahren beginnen dann die ersten Übungen, die bisher räumlich gezeigten Melodien auf der Tafel in die Notenschrift umzusetzen.

Bei den „kleinen“ Musikanten ist das erstrebte Ziel die Zugehörigkeit zu den großen „Kasseler Musikanten“ (zehn bis fünfzehn Jahre). Hier wird versucht, bei der Erarbeitung der Chor- und Instrumentalsätze durch vorbereitende Stimm-, Gehör- und Intonationsübungen, in Verbindung mit theoretischen Erörterungen und Hinweisen, die Kinder mit den musikalischen Vorgängen einer Komposition vertraut zu machen – sie zu einem bewußten Hören und Musizieren zu erziehen.

Dazu gehören die beliebten Dirigierübungen und die darauf folgende eigene Betätigung als „Chorleiter“ genau so, wie die gemeinsamen Überlegungen hinsichtlich der musikalischen Gestaltung der Chor- und Instrumentalsätze.

Das Interesse am Instrumentalspiel ist in allen Gruppen gleichmäßig groß. Bei den Kleinen geht mit der Bitte um Aufnahme in einen Singkreis im allgemeinen die Bitte um Vermittlung zum Blockflötenunterricht Hand in Hand. Im Anschluß an die wöchentliche Singstunde wird in mehreren Gruppen instrumentales Zusammenspiel (Blockflöte, Streicher) geübt. Im Chor, bei den großen „Kasseler Musikanten“, spielen alle Kinder ein bis drei Instrumente (Blockflöten, Geige, Cello, Gambe, Fidel, Gitarre, Klavier und Cembalo). Die Streicher sind übrigens Nachwuchs für das seit zehn Jahren bestehende „Junge Orchester“.

Alle diese Gruppen haben eines gemeinsam: Sie befassen sich mit dem „Fach“ Musik. Aber es ist im Grunde nicht das „Fach“, das im Mittelpunkt der methodischen und pädagogischen Überlegungen steht, es sind die Kinder, nach denen sich die gesamte Arbeit auszurichten hat. Der richtige Umgang mit Musik kann ein Menschenleben bereichern, aber er will zuerst gelernt sein. Deshalb ist gründliche und saubere „handwerkliche Facharbeit“ notwendig. Nicht die von oben her organisierten Gruppen, sondern die organisch wachsenden Singkreise sind das sichtbare Ergebnis dieser Betätigung.

Ergänzende Angaben

Bleibt noch zu sagen, daß die jungen Mitarbeiterinnen – Leiterinnen von Kindersingkreisen und Flötengruppen – ehemalige Chorkinder aus früheren Zeiten sind, die eine pädagogische Ausbildung hinter sich haben.

Die Kantate von Richard Rudolf Klein wird aus dem Manuskript musiziert.

Benutzte Ausgaben im zweiten Teil des Programms:

Karl Marx, Kleine Suite nach Tänzen aus Leopold Mozarts Notenbuch für Wolfgang. Bärenreiter-Ausgabe 1939. Neues Chorbuch BA 1700. Bruder Singer, Chorausgabe für gleiche Stimmen. BA 3881. Karl Marx, „Lieber Nachbar“. Alte und neue Lieder in Sätzen für gleiche Stimmen. BA 3171. „Die Fidel“ Band 4, Fidula-Verlag.

Sinfoniekonzert

Zum Thema „Gesprächskonzerte“ schreibt Generalmusikdirektor Gerd Albrecht im Programm der Sinfoniekonzerte 1966/67 des Staatstheaters Kassel:

„Seit nun schon mehr als zwei Generationen ist der Teufelskreis, in dem sich die modernen Komponisten und ihre Hörer befinden, nicht durchbrochen. Die Komponisten schelten das Publikum träge, böswillig und denkfaul, das Publikum antwortet: ‚gänzlich verrückt‘ oder ‚unverständlich‘.

Dieser Zustand ist unerträglich! Die Musik Anton Weberns, die z. Z. meines Großvater geschrieben wurde, ist von den Enkeln größtenteils noch nicht verstanden und abgelehnt. Wir fliegen mit Düsenmaschinen und sehen im Fernsehen Sendungen, die durch einen Satelliten übertragen werden; in der Musik bevorzugen die meisten Menschen Fahrrad oder Pferdefuhrwerk, wie zur Zeit der guten alten Gartenlaube.

In den Kasseler Gesprächskonzerten will ich versuchen, durch eine neue Konzertform dem Hörer die moderne Musik zu erschließen. Der gute Wille zum Verständnis dieser fremden und ungewohnten Klänge soll Unterstützung finden. Komponist und Dirigent sprechen erläuternd zu den einzelnen Werken. Die reine Musizierdauer ist relativ kurz, so daß prägnante Stellen der Werke analysiert und große Teile wiederholt werden können.

Kurz gesagt, wir wollen zeigen, wie man neue Musik hören soll.“

Musique en relief / Włodzimierz Kotonski (geb. 1925)

Włodzimierz Kotonski, 1925 in Warschau geboren, studierte an der Warschauer Musikhochschule bei Piotr Rytel und T. Szeligowski. 1952–1954 erforschte er die musikalische Folklore der Karpaten und der Tatra. 1957 besuchte er die Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Dort fand seine entscheidende, schöpferische Auseinandersetzung und Begegnung mit der Musik von Anton Webern, Karlheinz Stockhausen, Pierre Boulez und Luigi Nono statt. Kotonski wurde Mitarbeiter des elektronischen Studios des polnischen Rundfunks. Er gehört mit zahlreichen eigenwilligen Werken zu den führenden jungen Komponisten der polnischen Avantgarde.

Aufführungsmaterial: B. Schott's Söhne Mainz.

Vier Dialoge / Tadeusz Baird (geb. 1928)

Tadeusz Baird, 1928 in Grodzisk Mazowiecki geboren, studierte an der Warschauer Musikhochschule Komposition bei Rytel, Sikorski, Perkowski und Woytowicz. Von 1948 bis 1951 studierte er außerdem Musikwissenschaften. Für seine Kompositionen, die zunächst Einflüsse Strawinskys und der neoklassizistischen Richtung, danach zunehmend die Auseinandersetzung mit Schönbergs Zwölftontechnik, vor allem aber mit Anton von Webern verrieten, inzwischen aber einen unverwechselbar persönlichen Stil haben, erhielt Baird seit 1951 wiederholt polnische und internationale Preise. 1963 war er Träger des Musikpreises der Stadt Köln. Seine Werke werden heute in den großen Musikzentren der Welt gespielt.

Aufführungsmaterial: Polskie Wydawnietwo Muzyczue. Auslieferung: Moeck, Celle.

Contra Fidem / Zbigniew Rudzinski (geb. 1935)

Zbigniew Rudzinski, 1935 in Czechowice geboren, studierte Komposition an der Warschauer Musikhochschule, vor allem bei Perkowski. 1960 erhielt er aus Anlaß des 150jährigen Gründungsjubiläums der Hochschule den Kompositionspreis für seine „Sonate für zwei Streichquartette, Piano und Kesselpauken“. 1962 erhielt er beim 5. Wettbewerb für junge Komponisten den Preis für seine „Epigramme“. Der hochbegabte, eigenwillige Avantgardist macht immer mehr von sich reden und erweckt große Hoffnungen.

Aufführungsmaterial: Polskie Wydawnietwo Muzyczue. Auslieferung: Moeck, Celle.

Junge Komponisten spielen eigene Werke

Dieses Konzert dient einem doppelten Zweck: Einmal möchten wir jungen, zum größten Teil noch studierenden Komponisten Gelegenheit geben, ihre Werke in der Öffentlichkeit dieses Konzerts zur Diskussion zu stellen, d. h. sich vor Publikum und Fachkritik zu bewähren; zum anderen möchten wir den Teilnehmern Gelegenheit zu einem Einblick in die Ergebnisse des Kompositionsunterrichts von Komponisten geben, die ihnen zum größten Teil aus früheren Programmen der Kasseler Musiktage bekannt sind.

Sonate für Cembalo / Wilrich Hoffmann (geb. 1935 in Dinslaken)

Studium bei Günter Raphael am Konservatorium Duisburg von 1952–1955, anschließend abgeschlossenes Physikstudium, seit 1962 Schüler von Professor Ernst Pepping an der Musikhochschule Berlin, Cembalounterricht bei Silvia Kind, der die 1963 entstandene Sonate gewidmet ist. Komponierte verschiedene Kammermusikwerke.

Serenata / Wilfried Hiller (geb. 1941 in Weißenhorn)

Nach dem Abitur Klavier- und Theoriestudium in Augsburg. 1963 Übergang an die Musikhochschule München auf Anregung von K. A. Hartmann (Kompositionsstudium bei Professor Günter Bialas, Schlagzeug bei Ludwig Porth und Hans Hölzl).

Ergänzende Angaben

Elegien für Klavier / Helge Jörns (geb. 1941 in Mannheim)

H. Jörns erhielt sehr früh einen umfassenden Musikunterricht. Kompositions- und Tonmeisterstudium an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold. Tonmeister-Diplom. Kompositionsstudium bei Dr. Dietrich Manicke. Konzertreisen mit eigenen Werken in die skandinavischen Länder und die USSR. Komponierte zahlreiche Kammermusiken und Orchesterwerke in verschiedensten Besetzungen und beschäftigt sich mit dem Einbezug der Elektronik.

Spektrale für Klavier 1964 / Nicolaus A. Huber (geb. 1939 in Passau)

Schulmusikstudium mit Abschluß durch 1. und 2. Staatsprüfung von 1958 bis 1962. Anschließend Kompositionsstudium bei Professor Franz X. Lehner und ab 1964 bei Professor Günter Bialas an der Musikhochschule München. Elektronische Arbeit bei Josef Anton Riedl, Klavierstudium bei Professor Oskar Koetel. Die „Spektrale“ wurden 1965 vom Komponisten in Darmstadt uraufgeführt.

Musik für Klavier und Schlaginstrumente 1966 / Martin Redel (geb. 1947 in Detmold)

Studium an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold (Komposition bei Professor Rudolf Kelterborn, Schlagzeug bei Dozent Friedel Scherz). Komponierte u. a. Kammermusikwerke in verschiedener Besetzung.

Klavierstück / Norbert Grünhagen (geb. 1942 in Hamburg)

Kompositionsstudium bei Professor Diether de la Motte und Klavierstudium bei Robert Henry an der Musikhochschule Hamburg. Komponierte Orchester-, Chor- und Kammermusikwerke sowie Musik für Theater und Hörspiel. Aufführungen in Kassel, Hamburg, Berlin und im Rundfunk.

Streichquartett II / Marc Neikrug (geb. 1946 in New York)

Klavierstudium bei Jakob Gimpel. Kompositionsstudium bei Professor Giselher Klebe an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold. Aufführungen in Darmstadt und im Rundfunk. Geplant ist die Uraufführung einer Cellosonate in New York, eines Klavierkonzerts in Hagen.

Alle Kompositionen werden aus dem Manuskript musiziert.

Das von Wilrich Hoffmann gespielte Cembalo Modell „Schütz“ wurde freundlicherweise von der Firma Martin Saßmann, Remscheid, zur Verfügung gestellt.

Konzert der Deutschen Bachsolisten

Sinfonia F-dur / Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Dieses sowohl vom musikalischen Gehalt als auch von der instrumentalen Besetzung her wertvolle Werk ist vermutlich in der Frankfurter Schaffenszeit Telemanns entstanden. Gegenüber dieser Stadt, deren Musikleben damals schon zu einer bedeutenden Höhe gelangt war, verpflichtete sich Telemann „auff alle Sonn- und Festtage bey der Music in der Barfüsserkirche nicht allein persönlich erscheinen, dieselbe nach besten Verstand moderieren, bestellen und ausrichten, alle darbey befundenen Mängel abhalten, und hergegen, so viel wie möglich zu verbessern“. Entweder für die Musik in der Barfüsserkirche oder für die teils internen, teils öffentlichen Konzerte seines Collegium musicum im Frauensteinschen Palais mag Telemann diese Sinfonia geschrieben haben, wobei er die jeweils fehlenden Musiker aus dem benachbarten Darmstädter Hoforchester entlieh.

Es wird aus einer Abschrift des in der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek befindlichen Manuskripts musiziert.

Suite aus dem Oratorium „Saul“ / Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Mit dem „Saul“ eröffnete Händel, nach einer Pause von fünf Jahren, die Reihe seiner großen Oratorien, denen er gegen Ende der 1730er Jahre, nach dem Zusammenbruch seiner Opern-Unternehmungen, mehr und mehr seine ganze Schaffenskraft widmete. Das Werk, vom 23. Juli bis 27. September 1738 komponiert und am 16. Januar 1739 im Londoner Kings theatre unter Händels eigener Leitung uraufgeführt, zeigt neben der ungewöhnlich reichen Besetzung seines Instrumental-Apparates (je 2 Flöten, Oboen, Fagotte und Trompeten, 3 Posaunen, Harfe, Theorbe, Carillon, 2 Orgeln, Cembalo und Streicher) eine weit über das sonst in Händels Oratorien Übliche hinausgehende Einbeziehung instrumentaler „Zwischenspiele“ („Symphonies“) in das dramatische Geschehen. So finden sich – abgesehen von der ebenfalls als „Symphony“ bezeichneten (viersätzigen) Ouvertüre und dem berühmten Trauermarsch des 3. Aktes – fünf weitere, teilweise mehrsätzliche Instrumentalstücke, die an den architektonisch entscheidenden Punkten des meisterhaft disponierten Handlungsablaufes eingefügt sind. Die Spielfreudigkeit, der Ausdrucksreichtum und die instrumentale Farbigkeit dieser überwiegend kurzen, aber sehr einprägsamen Stücke ließ den Gedanken aufkommen, sie unabhängig von ihrer dramatischen Funktion im Gesamtorganismus des Oratoriums, sozusagen in Form einer „Suite“, konzertant aufzuführen, – nicht als „Potpurri“ im modernen Sinne, sondern als eine ihrer musikalischen Substanz nach durchaus selbständige Folge von Instrumentalsätzen, die sich durch ihren teils konzertierenden, teils solistischen, teils festlich-orchestralen Charakter zu einem abwechslungsreichen Ganzen zusammenfügen. Mit dem heutigen Konzert der „Deutschen Bachsolisten“ wird diese Dokumentation der Orchesterstücke aus „Saul“ erstmals aufgeführt.

Urtextausgabe (herausgegeben von Percy M. Young) in Hallische Händelausgabe Band 13. BA 4020.

Leihmaterial: Bärenreiter-Verlag.

Ergänzende Angaben

Konzert für Cembalo und Streichorchester op. 14 / Hugo Distler (1908–1942)

Uraufführung am 29. April 1936 in Hamburg.

Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag. Partitur BA 1000.

Konzert D-dur nach BWV 1064 / Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Die meisten der Klavierkonzerte Bachs sind vermutlich Bearbeitungen, die er selbst vorgenommen hat. Die beiden Violinkonzerte (E-dur, a-moll) wurden von seinen Söhnen als Klavierkonzerte gespielt. Das inzwischen berühmt gewordene Doppelkonzert für Violine und Oboe allerdings stammt in seiner jetzigen Form aus der Feder des Bearbeiters Max Schneider und stellt nichts anderes als die getreue Kopie des Konzertes für zwei Cembali in c-moll dar.

Das Konzert C-dur für drei Cembali, von dem keine Bachsche Bearbeitung vorliegt, erklingt im Konzert der Deutschen Bachsolisten in einer Version für Flöte, Oboe und Violine, die Helmut Winschermann nach dem Vorbild Max Seifferts gewagt und in den Konzerten der Bachsolisten mit großem Erfolg vertreten hat. Aufführung aus dem Manuskript.

Schallplatten:

In Vorbereitung bei Bärenreiter-Musicaphon (Deutsche Bachsolisten):

Telemann, Sinfonia F-dur,

Händel, Suite aus dem Oratorium „Saul“,

Distler, Konzert für Cembalo und Streichorchester.

Für dieses Konzert stellte die Firma J. C. Neupert, Bamberg-Nürnberg, freundlicherweise ihr Orchester-Konzert-Cembalo zur Verfügung.

Geistliche Musik I

Das Vokalensemble Kassel wurde im Herbst 1965 von Klaus Martin Ziegler gegründet. Es besteht aus Sängern, Kirchen- oder Schulmusikern mit gesanglicher Ausbildung oder aus Laien, die entsprechende musikalische und stimmliche Voraussetzungen erfüllen.

Das Ensemble sieht seine Aufgabe in der Wiedergabe anspruchsvoller und ausgewählter Choraliteratur der verschiedensten Stilepochen. Besondere Pflege erfährt die neue Musik, die in vielen Fällen mit spezialisierten Sängern rechnet. Verschiedene Rundfunkanstalten und Schallplattenfirmen (Musicaphon, Cantate, CBS) haben mit dem Vokalensemble Verträge abgeschlossen.

Messe „Gebet einer armen Seele“ / Giselher Klebe (geb. 1925)

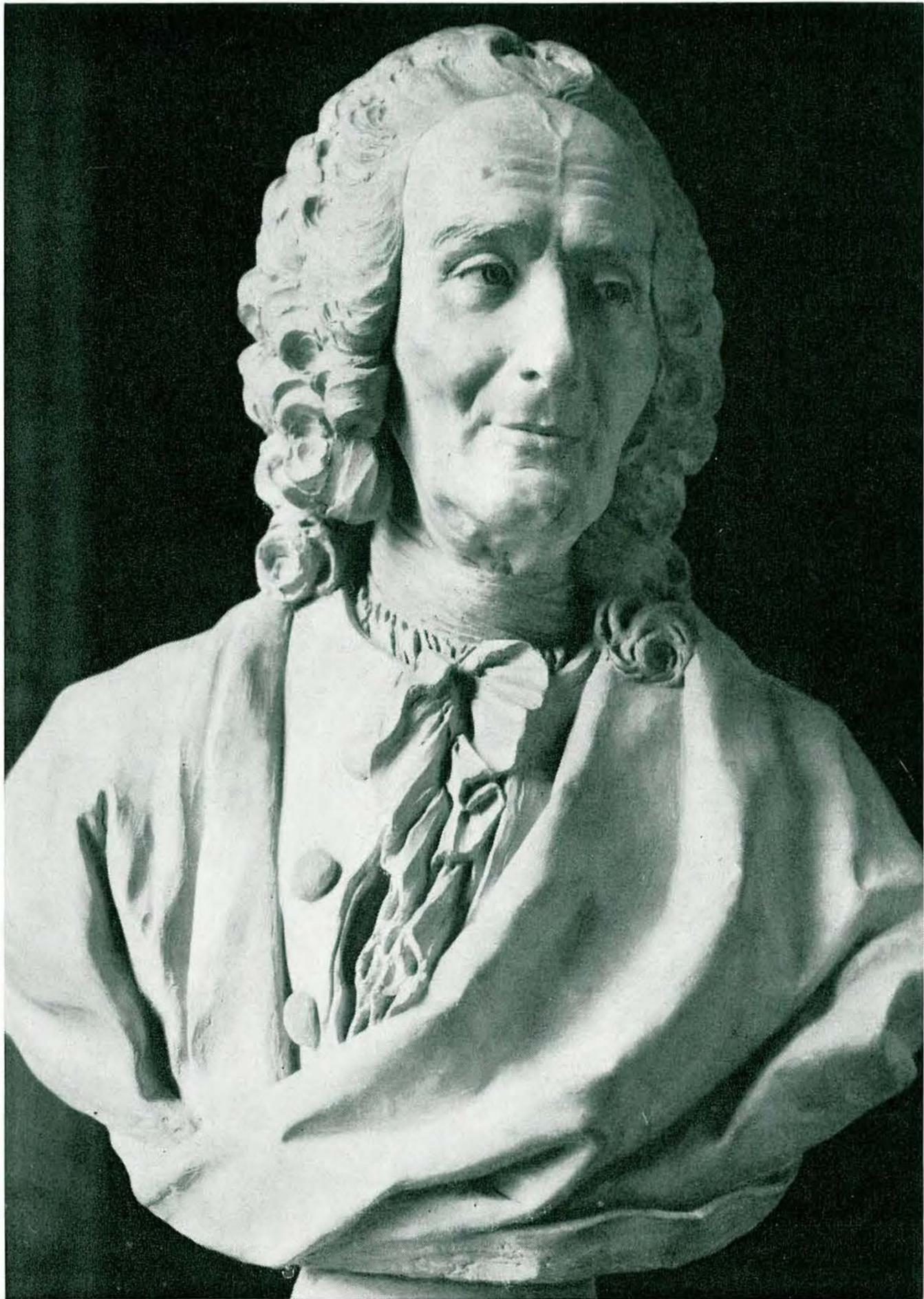
Giselher Klebe wurde 1925 in Mannheim geboren und studierte während des Krieges von 1941 bis 1943 am Berliner Konservatorium. Nach dem Krieg setzte er seine Studien 1946 bei Josef Rufer und Boris Blacher fort. Er lebte bis 1957 freiberuflich als Komponist in Berlin. Seitdem ist er als Nachfolger Wolfgang Fortners an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold tätig, wo er 1965 zum Professor ernannt wurde.

Die Messe wurde von Klebe für das Vokalensemble Kassel geschrieben.

Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag. Partitur BA 4115.



Huguette Dreyfus



Jean-Philippe Rameau. Porträtbüste von J. J. Caffieri

Requiem KV 626 / Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791)

Franz Graf von Walsegg-Stuppach war ein begeisterter Musikliebhaber und hatte die Gewohnheit, bei anerkannten Komponisten Werke zu bestellen, die er zunächst als seine eigenen ausgab. Zu Beginn des Sommers 1791 erschien bei Mozart ein „Unbekannter“, Abgesandter des anonym bleibenden Grafen, der unter Anzahlung eines Teilhonorars von 50 Dukaten ein Requiem bestellte. Mozart erreichte dieser Auftrag zu einem Zeitpunkt, da er — schon von Krankheit gezeichnet — für den Text des Requiems besonders empfänglich sein mußte; er war von dem Gedanken erregt, seine eigene Totenmesse zu schreiben.

Das Werk, dessen Komposition durch die Vollendung der „Zauberflöte“ und der „Kleinen Freimaurerkantate“ unterbrochen wurde, blieb Fragment. Mit seiner Vollendung beauftragte Mozarts Witwe Constanze den damals fünfundzwanzigjährigen Mozartschüler Franz Xaver Süssmayr, der sich in einem Brief an den Verlag Breitkopf & Härtel vom 8. Februar 1800 folgendermaßen über seine Arbeit äußerte:

„Ihre gütige Zuschrift vom 24 Jenner hat mir das größte Vergnügen gemacht, da ich aus derselben ersehen habe, daß Ihnen an der Achtung des deutschen Publikums zu viel gelegen ist, als daß Sie dasselbe durch Werke irre führen sollten, die nicht ganz auf die Rechnung meines verstorbenen Freundes Mozart gehören. Ich habe den Lehren dieses großen Mannes zu viel zu danken, als daß ich stillschweigend erlauben könnte, daß ein Werk, dessen größter Theil meine Arbeit ist, für das seinige ausgegeben wird, weil ich fest überzeugt bin, daß meine Arbeit dieses großen Mannes unwürdig ist. Mozarts Composition ist so einzig und ich getraue mir zu behaupten, für den größten Theil der lebenden Tonsetzer so unerreichbar, daß jeder Nachahmer besonders mit untergeschobener Arbeit noch schlimmer wegkommen würde, als jener Rabe, der sich mit Pfauenfedern schmückte.

Daß die Endigung des Requiems, welches unseren Briefwechsel veranlaßte, mir anvertraut wurde, kam auf folgende Weise. Die Witwe Mozart konnte wohl voraussehen, daß die hinterlassenen Werke ihres Mannes gesucht werden, der Tod überraschte ihn, während er an diesem Requiem arbeitete. Die Endigung dieses Werkes wurde also mehreren Meistern übertragen; einige davon konnten wegen überhäuftten Geschäften sich dieser Arbeit nicht unterziehen, andere aber wollten ihr Talent nicht mit dem Talente Mozarts compromittiren. Endlich kam dieses Geschäft an mich, weil man wußte, daß ich noch bei Lebzeiten Mozarts die schon in Musik gesetzten Stücke öfters mit ihm durchgespielt und gesungen, daß er sich mit mir über die Ausarbeitung dieses Werkes sehr oft besprochen, und mir den Gang und die Gründe seiner Instrumentirung mitgetheilt hatte. Ich kann nur wünschen, daß es mir ge Glückt haben möge, wenigstens so gearbeitet zu haben, daß Kenner noch hin und wieder einige Spuren seiner unvergeßlichen Lehren darin finden können.

Zu dem Requiem samt Kyrie — Dies irae — Domine Jesu Christe hat Mozart die 4 Singstimmen und den Grundbaß samt Bezifferung ganz vollendet; in der Instrumentirung aber nur hin und wieder das Motivum angezeigt. Im Dies irae war sein letzter Vers qua resurget ex favilla und meine Arbeit war die nemliche wie in den ersten Stücken. Von dem Verse an Judicandus homo reus etc. habe ich das Dies irae ganz geendigt. Das Sanctus, Benedictus und Agnus ist ganz neu von mir verfertigt; nur habe ich mir erlaubt, um dem Werk mehr Einförmigkeit zu geben, die Fuge des Kyrie bei dem Verse cum sanctis etc. zu wiederholen.

Es soll mir herzlich lieb sein, wenn ich Ihnen durch diese Mitteilung einen kleinen Dienst habe leisten können.“

Ergänzende Angaben

Danach und nach dem neuesten Ergebnis der Mozartforschung wird – in groben Zügen – folgende Urheberschaft angenommen:

Von Mozart: I Introitus, II Kyrie

Von Mozart und Süßmayr: III Sequenz, IV Offertorium

Von Süßmayr: V Sanctus, VI Benedictus, VII Agnus Dei, VIII Comunio (nach Mozarts Introitus und Kyrie).

Urtextausgabe (herausgegeben von Leopold Nowack) in: W. A. Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Serie I: Geistliche Gesangswerke, Werkgruppe 1: Messen und Requiem, Abteilung 2: Requiem. Teilband II: Mozarts Fragment mit den Ergänzungen von Eybler und Süßmayr, BA 4538

Die deutschen Übertragungen des Messen- und des Requiemtextes sind entnommen aus: Erich Valentin, Handbuch der Chormusik. Bosse-Verlag.

Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag BA 4538. Klavierauszug BA 4538a.

Schallplatten:

Bei Bärenreiter-Musicaphon ist eine Schallplatte mit der Messe von Giselher Klebe, gesungen vom Vokalensemble Kassel, in Vorbereitung.

Mozart, Requiem in ähnlicher Besetzung wie bei unserem Konzert (Zylis-Gara, Dominguez, Schreier, Cross, Süddeutscher Madrigalchor, Consortium musicum. Leitung: Wolfgang Gönnewein) Columbia SMC 91283.

Gottesdienste

Evangelischer Gottesdienst in der Emmauskirche:

Die „Evangelische Messe“ (verwandt der Ordnung des sonntäglichen Hauptgottesdienstes in der Agende I der Lutherischen Kirche) verbindet die Hauptelemente des gottesdienstlichen Geschehens – Anbetung – Wortverkündigung – Kommunion – zur ursprünglichen Einheit; Sprache, Musik und Gebärde treten in eine enge Verbindung.

Ordnung, Text und Weisen finden sich in Karl Bernhard Ritter „Die eucharistische Feier“. Johannes Stauda-Verlag, Kassel (Ausgabe für die Hand der Gemeinde: Walter Lotz „Evangelische Messe“ ebenda)

Einige wesentliche Stücke des Gottesdienstes (u. a. Introitus, Wochenlied, Evangeliumslesung) werden durch Figuralmusik begleitet.

Verwendete Ausgaben:

Introitus „Herr, verherrliche Deinen Namen“ / Günther Raphael (1903–1960) aus: Introiten und Motetten zum Kirchenjahr III Hänssler Verlag

Wochenlied: „Ach, Gott vom Himmel, sieh darein“: „Das Wochenlied“ Ausg. für gemischte Stimmen BA 2208.

Evangelienmotette „Da sprach er zu seinen Knechten“ / Andreas Raselius (um 1562–1602) aus: Deutsche sonntägliche Evangelienprüche (H. A. Mezger) Hänssler-Verlag.

Vorspiel zu „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ / Hans Friedrich Micheelsen (geb. 1902) aus: Chormusik für Orgel. BA 1311.

Postludium aus Konzert h-moll von Johann Gottfried Walther (1684–1748) aus: 48 Orgelchoräle. BA 1920.

Evangelischer Gottesdienst in der Martinskirche

Verwendete Ausgaben:

Heiliger Geist, du Tröster mein / Helmut Bornefeld (geb. 1906) H. B., Choralmotetten. IX: Heiliger Geist, du Tröster mein. BA 2459.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ / Michael Praetorius (1571–1621) Dreistimmiger Satz. KlBA 1173.

Herr, du erforschest mich / Siegfried Reda (geb. 1916) aus S. R., Das Psalmbuch. Psalmsprüche und -lieder für zwei bis acht Singstimmen. BA 2418. Einzelausgabe: BA 2388.

Verleih uns Frieden / Heinrich Schütz (1585–1672) aus H. Schütz, Geistliche Chormusik 1648. BA 500. Einzelausgabe BA 504.

Orgelchoralvorspiel „Nun jauchzt dem Herrn alle Welt / Fritz Werner (geb. 1898) aus: F. W., Neue Choralvorspiele zum EKG Heft III. Verlag Schultheiss, Tübingen.

Choralvorspiel „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ aus: Heinz Neubauer, Einfache Orgelvorspiele zum EKG, Heft I. Christian Kaiser Verlag, München.

Choralfantasie zum Ausgang „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ aus „Das Heilige Jahr“ Choralwerk für Orgel Heft III. Süddeutscher Musikverlag Willy Müller, Heidelberg.

Katholischer Gottesdienst in St. Marien

Die im Gottesdienst gesungenen Kompositionen von Hermann Scholl, die die neuen Richtlinien des Konzils berücksichtigen, werden aus dem Manuskript musiziert.

Das Meßordinarium von Franz Seuffert ist im Verlag Haus Altenberg erschienen.

Französische Barockmusik

Sonate G-dur / Jean Baptiste Loeillet (1688–?)

Ausgabe: Auguste Zurfluh, Paris

Triosonate D-dur / Jean Marie Leclair (1697–1764)

Originaltitel: „Sonata VIII à Trois, avec un Violon ou Flûte Allemande, une Viole et Clavecin“. Ausgabe für den praktischen Gebrauch, herausgegeben von Christian Döbereiner: J. M. L., Triosonate VIII aus op. 2 D-dur. Reihe „Antiqua“. Ed. Schott 1369.

Jean Philippe Rameau, Pièces de Clavecin en Concerts

Aus dem Vorwort der Neuausgabe von Erwin R. Jacobi:

„Die vorliegenden Suiten (um solche handelt es sich ihrer Kompositionsform nach) bestehen zunächst durchaus aus Cembalostücken, wie der Originaltitel es deutlich zum Ausdruck bringt, und können als solche alle auf dem Cembalo allein gespielt werden, wie der Komponist es eindeutig in seiner ‚Anweisung für die Spieler‘ erklärt und für einige Stücke mit besonderen Vorschriften belegt. Insofern bilden diese Kompositionen eine bedeutsame Repertoire-Erweiterung für den Cembalo-Solisten, eine Tatsache, die bisher praktisch vollständig übersehen worden ist.“ „Der Ausdruck ‚en concerts‘ bedeutet nichts weiter als ‚für Ensemblespiel‘ (von Instrumenten), wobei der Komponist durch Hinzufügung von Stimmen für Melodieinstrumente, welche

Ergänzende Angaben

das Hauptinstrument – das obligate Cembalo – zu begleiten haben, das ‚Ensemble‘ zusammensetzt; diese Bezeichnung hat nichts mit irgendeiner Konzertform zu tun, wie wir sie für verschiedene Besetzungen auch aus der damaligen Zeit bereits kennen. Der Form nach haben wir es mit Tanz- und Charakterstücken zu tun, die nur äußerlich in tonal zusammengehaltenen Suiten gruppiert sind, von denen jede einzelne aus Stücken in Dur und in Moll des gleichen Tones besteht.“

„Die Titel aller Stücke, deren Personennamen im vorliegenden Band vor allem als Dedikationen für Angehörige und Freunde aufzufassen sind, finden sich ausführlich erklärt im Appendix von C. Girdlestones Buch über Rameau (London 1957).“

„Es kann nicht nachdrücklich genug auf Rameaus ‚Anweisungen‘ (‚Für die Spieler‘, ‚für das Cembalo‘, ‚für die Flöte‘, ‚für die Gambe‘) und auf ein gründliches Studium ihres Inhalts verwiesen werden. Der Spieler wird darin Angaben allgemeiner und spezieller Art finden, deren Kenntnis für die Wiedergabe dieser – keineswegs einfachen – Musik unerlässlich ist.“

Ausgabe: J. Ph. Rameau, Pièces de Clavecin en Concerts avec un violon ou une flûte, et une viole ou un deuxième violon (1741) mit den originalen „Anweisungen“ des Komponisten und mit mehreren Faksimile-Wiedergaben, herausgegeben von Erwin R. Jacobi. Gesamtausgabe BA 3803. Einzelausgaben der fünf „Concerts“ BA 3236–3240.

Schallplatten:

Rameau, Pièces de Clavecin en Concerts (Dreyfus, Lardé, Lamy) Valois-Serie MB 968.

Auch für dieses Konzert stellte die Firma J. C. Neupert, Bamberg-Nürnberg ihr Orchester-Konzert-Cembalo freundlicherweise zur Verfügung.

Musik im Rembrandtsaal

Georg Philipp Telemann

Trio F-dur

Das Trio ist der Sammlung „Esercizii Musici“ entnommen.

Die von Walter Upmeyer herausgegebene praktische Ausgabe nach dem Originaldruck und einer zeitgenössischen Handschrift der ehemals Preußischen Staatsbibliothek ist in Nagels Musik-Archiv veröffentlicht. NMA 131.

Première et Deuxième Fantaisie

Ausgabe: G. Ph. T., Drei Dutzend Klavierfantasien (Originaltitel „Fantaisies pour le Clavessin, 3 Douzaines), herausgegeben von Max Seiffert. BA 733.

Sonate a-moll

Die Sonate a-moll ist in Telemanns Sammlung „Der getreue Musikmeister“ Heft II enthalten. Von Dietz Degen herausgegeben ist sie veröffentlicht als „Hortus Musicus“ Nr. 7. Bärenreiter-Verlag.

Partita c-moll

Es handelt sich um die Partita 3 aus „Die kleine Kammermusik“, Sechs Partiten für Violine (oder andere Melodieinstrumente) und Basso continuo. Praktische Ausgabe (herausgegeben von Waldemar Woehl) „Hortus Musicus“ Nr. 47. BA 920.

Sonata F-dur

Originaltitel des Stimmensatzes dieser Sonate aus der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt (Mus. 1042/70): Sonata / à / Flauto. / Hautbois. / e Cembalo. / Del. Sign.: / Telemann.

Praktische Ausgabe, herausgegeben von Klaus Hofmann, in Vorbereitung. Bärenreiter-Verlag.

Schallplatten:

Telemann, Kleine Kammermusik (Gesamtaufnahme in Steckkassette) (Conrad, Lautenbacher, Linde, Winschermann, Ruf, Koch) Bärenreiter-Musicaphon BM 30 SL 1539/40.

Das im Konzert gespielte zweimanualige Cembalo wurde von der Firma Rainer Schütze, freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Geistliche Musik II

Drei Gradualien / Anton Bruckner (1824—1896)

Zwei Motetten / Johannes Brahms (1833—1897)

Im Text zu der Cantate-Schallplatte mit den Chorwerken von Brahms und Bruckner in der Interpretation des Süddeutschen Madrigalchors schreibt Cornelia Auerbach-Schröder:

„*Bruckner und Brahms*, Vertreter einer verwandten Geistigkeit, als Hüter der ‚absoluten‘ Musik, sind zugleich auch Exponenten gegensätzlicher Weltanschauungen: der naiv-gläubige katholische Organist aus Oberösterreich, und der norddeutsche grüblerische Protestant. Beiden wurde Wien zur Wahlheimat. Wie Bruckner neben seinen großen Messen, hat *Brahms* neben dem ‚Deutschen Requiem‘ in allen Schaffensperioden auch kleinere Chorwerke geschrieben.

Die Motetten op. 74 sind 1877, zur Zeit der 2. Symphonie und des Violinkonzertes entstanden. ‚Warum ist das Licht gegeben...‘, nach einem aus Bibelworten frei zusammengefügt Text, drückt Weltschmerz, Todessehnsucht aus. Die dreimal in gleicher Vertonung wiederkehrende Frage ‚Warum?‘ bestimmt Form und Charakter des ersten Satzes. Chromatische Linienführung und fugierende Einsätze, schwer fließende Synkopen, den Klang aufhellende Unisonogänge sind unverkennbare Elemente der Brahms'schen Sprache. Der zweite Satz gibt den Worten ‚Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben‘, als Kanon in einer aufsteigenden Linie geführt und zur Sechsstimmigkeit anwachsend, lebendige Deutung. Auch der folgende Satz ist sechsstimmig, ein dichtes polyphones Gewebe, das bei den Worten ‚... denn der Herr ist barmherzig‘ in den Schluß des zweiten Satzes zurückführt. Den Abschluß bildet das schöne Lutherlied ‚Mit Fried und Freud...‘, wieder vierstimmig, mit leicht figurierter Choralmelodie.

‚O Heiland reiß die Himmel auf...‘ ist eine vierstimmige Choralmotette im Sinne der altprotestantischen Meister. Während eine Stimme den Cantus firmus vorträgt, wird von Vers zu Vers die Bewegung in den andern Stimmen reicher differenziert. Besonders schön ist das Adagio (Vers 4). Zu der im Baß liegenden Choralmelodie wird in den Oberstimmen mit einem ‚Seufzermotiv‘ die Not der Menschheit ausgedrückt. Ein prächtiges Amen mit eng geführten Imitationen und Umkehrungen gibt dem Werk einen tröstlichen Ausklang.

Bruckner wählt ausschließlich lateinische Texte.

In der Motette ‚Locus iste...‘ erklingt eine Melodie von palestrinensisch-überirdischer Schönheit. Der Baß tritt bedeutungsvoll hervor, indem er die textbedingten Zäsuren überbrückt. Dafür schweigt er im kurzen dreistimmigen Mittelteil. In seiner Einfachheit ist dieses Stück äußerst eindringlich.

Ergänzende Angaben

Die großartigste der Brucknerschen Motetten ist die Vertonung des Gründonnerstags-Graduale ‚Christus factus est‘. Spannungsvolle Harmonik, Ausgewogenheit der Stimmführung, die auf engsten Raum angelegten dynamischen Steigerungen verraten in dem verhältnismäßig frühen Werk den Meister der großen Messen. Die Textdeklamation in schlichten Akkordsäulen sowohl wie in fein gezeichneter Melismatik erreicht eine unerhörte Kraft der Aussage.

Ein Stück aus der Reifezeit des Meisters ist das in rein lydischer Tonart ohne jede chromatische Abweichung geschriebene ‚Os iusti‘. Paarweise gekoppelte Stimmen sowie Stimmteilungen bis zur Achstimmigkeit erinnern an die Künste der alten italienischen Meister. Der dem Text folgende Wechsel von Monumentalität und aufgelockerter Bewegung ist ungemein lebendig. Eindrucksvoll beschließt ein gregorianisches Alleluja den Satz.

Ausgaben:

J. Brahms, Zwei Motetten für fünfstimmigen gemischten Chor a cappella op. 74. Breitkopf & Härtels Chorbibliothek Nr. 3181/82

A. Bruckner, Ausgewählte Geistliche Chöre (herausgegeben von Ludwig Berberich): Nr. 4 Locus iste, Nr. 6 Os iusti, Nr. 7 Christus factus est. Ed. Peters 4185

Francis Poulenc (geb. 1899)

Motette „Tristis est anima mea“

Messe für gemischten Chor a cappella

Francis Poulenc, geb. 7. Januar 1899 in Paris. Henri Hell schreibt in „Musik in Geschichte und Gegenwart“ über ihn:

„Wesentliches Element der Musik Poulencs ist die Melodie. Sie bestimmt Ausdruck und Form. Ob er für Orchester, Streichinstrumente oder Gesang schreibt: seine Musik ist immer in erster Linie vokal. In der Nachfolge Faurés, Debussys und Ravels bemüht er sich um die Bereicherung der französischen Melodik. Dabei verfügt er über ein untrügliches Gefühl für Prosodie, die er mit größter Exaktheit bis in die kleinsten und subtilsten Nuancen behandelt. Sein spezielles Gebiet ist der Chorgesang. Wie Bartók der geborene Komponist für Streichinstrumente ist, so ist es Poulenc für den Gesang. – In der zeitgenössischen französischen Musik nimmt Poulenc einen hervorragenden Platz ein. Für ihn ist das Gefühl die einzige goldene Regel. Als geborener Musiker, von Kindheit an der Musik geweiht, hat er seine Anlagen vertieft und entwickelt, ohne etwas von ihrer ersten Frische zu verlieren. Er ist sich seiner Grenzen genau bewußt gewesen, hat sie ausgeweitet, aber nie überschritten. Durchsichtigkeit und Reinheit der musikalischen Linie verbinden sich mit Format und Eleganz. Poulencs Musik wirkt raffiniert, bleibt aber unmittelbar, und sie verschmäht es nie zu gefallen. Seine Musik ist immer Vorwand für Freude am Klang. Aber diese Klangfreude bedeutet nicht, daß die Musik ohne Tiefe wäre. Anmut, Klarheit, Maß, sinnliche Freude an den Klängen allein würden nicht wirken, wenn dahinter nicht Angst, Emotionen, Tragik spürbar würden. Das profane und kirchenmusikalische Werk Poulencs verkörpert mit Anmut und Melancholie, Heiterkeit und Ernst, Spontaneität und Raffinement eine Seite der französischen Musik, nicht die einzige, aber die traditionellste und gleichzeitig die neueste.“

Ausgaben:

F. Poulenc, Quatre Motets. Einzelausgabe der Motette IV „Tristis est anima mea“. Collection Rouart-Lerolle. Ed. Salabert S. A., Paris. R. L. 12026 & Cie.

Messe. Collection Rouart-Lerolle. Ed. Salabert S. A., Paris. R. L. 11991 & Cie.

*Donnerstag, 6. Oktober (Beginn 15.00 Uhr)
und Freitag, 7. Oktober (Beginn 9.00 Uhr)
Volkshochschule, Wilhelmshöher Allee 21*

„Blasmusik“

Öffentliche Arbeitstagung
des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik

Referenten:

Professor Dr. Wilhelm Ehmann, Herford
Dozent Johannes H. E. Koch, Herford
Paul Nitsche, Bergisch-Gladbach
Dr. Eckart Rohlfs, München
Professor Willy Schneider, Trossingen
Professor Otto Ulf, Innsbruck
Eberhard Werdin, Leverkusen

ZEITPLAN:

Donnerstag, 6. Oktober

15.15—15.30 Uhr Eröffnung der Tagung und Einleitung (Ehmann)
15.30—17.00 Uhr Singen und Blasen in Kirche, Schule und Verein
(Koch/Nitsche)
17.15—18.00 Uhr Blasmusik in der Schule (Ulf)

Freitag, 7. Oktober

9.00— 9.45 Uhr Blasmusik in der Musikschule (Werdin)
10.00—10.30 Uhr „Jugend musiziert“ Bericht und Leitsätze (Rohlfs)
10.45—12.15 Uhr Das Spiel in kleinen Gruppen (Ehmann / Schneider)
12.15—13.00 Uhr Aussprache, Zusammenfassung

Eintritt frei

Hinweise

*Donnerstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr
Aula der Wilhelmschule, Kunoldstraße*

Musik für Bläser und Sänger

Liedkantaten für Chor und Bläser, alte und neue Blasmusik
in verschiedenen Besetzungen

*Ausführende: Chor der Heinrich-Schütz-Schule und der Wilhelmschule, Bläser
der Westfälischen Kantorei Herford, der Wilhelmschule und des Bundesgrenz-
schutzes Kassel*

Leitung: Wilhelm Ehmann und Hermann Spratte

Unkostenbeitrag DM 2.—

*Freitag, 7. Oktober, 14.45 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule (Musikraum)*

Mitgliederversammlung des AfH

(nur für Mitglieder)

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Entlastung des Vorstandes
3. Neuwahl des Vorstandes
4. Verschiedenes

*Sonnabend, 8. Oktober, 14.30 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule, Elternsprechzimmer*

Vorstandssitzung des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung

(nur für Vorstandsmitglieder)

Freitag, 7. Oktober bis Sonntag, 9. Oktober

Freitag, von 15.30 bis 18.30 Uhr

Sonnabend, von 8.30 bis 18.30 Uhr

Sonntag, von 9.30 bis 14.00 Uhr

Musikausstellung

in der Heinrich-Schütz-Schule

Noten · Bücher · Bilder · Schallplatten

Veröffentlichungen aller einschlägigen Verlage

in der oberen Turnhalle

Schallplatten-Vorspielräume im Erdgeschoß

Schallplatten folgender Firmen bzw. Marken:

Bärenreiter-Musicaphon

Cantate

Christophorus

Deutsche Grammophon GmbH

Philips-Ton GmbH

Teldec Telefunken-Decca GmbH

und andere

Verantwortlich: Bärenreiter + Neuwerk, Kassel



jugend musiziert

Schirmherrschaft:
Bundespräsident
Dr. h. c. Heinrich Lübke

Diese Schallplattendokumentation mit Werken von Loeillet, Telemann, Vivaldi, Marcello, Beethoven, Poser, Seiber, Hindemith, Kuprevic, David und Chaminade ist ein Ergebnis des zweiten Wettbewerbes „Jugend musiziert“. Sie gibt – nach pädagogischen und programmatischen Gesichtspunkten zusammengestellt – Beispiel, welche Leistungen von Jugendlichen beim instrumentalen Musizieren in der Endphase dieser Wettbewerbe erreicht wurden.

An diesen Wettbewerben nahmen jedes Jahr über 4000 Jugendliche aktiv teil.

Alljährlich ist die musizierende Jugend Deutschlands zu diesem Wettbewerb auf wechselnden Instrumenten aufgerufen. Im Winter 1966/67 können sich wiederum junge Bläser, soweit sie nicht in der musikalischen Berufsausbildung stehen, in über 100 Orten der Bundesrepublik einschließlich Berlin (West) zur Einzel- oder Duowertung (Höchsteralter 19 Jahre) sowie zur Gruppenwertung im instrumentalen Zusammenspiel im Trio bis Oktett (Höchsteralter 24 Jahre), auch im Partnerspiel mit Tasten-, Streich- oder Zupfinstrumenten, melden. Bei einer Vorspielzeit von 10 bis 20 Minuten können beliebig gewählte Originalwerke verschiedener Musikepochen, darunter eines der zeitgenössischen Musik, vorgetragen werden.

Informationen über die Wettbewerbe „Jugend musiziert“, d.h. Prospekte mit Teilnahmebedingungen, Literaturliste, Anmeldeformular, Anmeldeanschriften und -termine wie auch Abgabe der Preisträgerschallplatte 1965 (für Musikerzieher und Leiter von Musiziergruppen, Mitglieder des AfH zum Selbstkostenpreis von DM 9.50) durch das

**Ständige Sekretariat der Wettbewerbe „Jugend musiziert“
8 München 19, Hirschgartenallee 19.**



Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik e.V.

SITZ KASSEL

In unserer Zeit mit ihrem steten Überangebot an passiver Zerstreuung ist nichts so notwendig wie das Wecken und Pflegen der schöpferischen Eigentätigkeit. So stellt sich der Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik die Aufgabe, zum eigenen Singen und Musizieren, zu aktivem Hören alter und zeitgenössischer Musik anzuregen. Auch zur Lösung allgemeiner Probleme der Jugendpflege und Erwachsenenbildung sowie der internationalen Verständigung trägt der AfH in Theorie und Praxis bei. Diese Aufgabe sucht der Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik zu erfüllen durch Veranstaltungen verschiedensten Charakters: Chorwochen, Instrumentalwochen, Fachlehrgänge, Internationale Musizierwochen, Wochenendtreffen. Besondere Formen für die 11 bis 14jährigen und für die 15 bis 25jährigen sind in den Schüler- und Jugendwochen entwickelt. Jährlich im Oktober finden die Kasseler Musiktage und eine Arbeitstagung statt. Jeweils im Januar erscheint ein Jahresplan mit über hundert Veranstaltungen im In- und Ausland.

Die wichtigste Veröffentlichung des AfH ist die Zeitschrift „Musica AfH-Ausgabe“.

Jedermann ist zur Mitgliedschaft herzlich eingeladen. Der Jahresbeitrag kostet für Einzelmitglieder DM 9.60, für korporative Mitglieder nach Selbsteinschätzung.

Näheres durch die Geschäftsstelle:

3500 KASSEL-WILHELMSHÖHE, HEINRICH-SCHÜTZ-ALLEE 35



In aller Welt beehrt und hochgeschätzt

- KLAVICHORDE
- SPINETTE
- CEMBALI
- HAMMERFLÜGEL

J. C. Neupert · Bamberg – Nürnberg

JÖRN ERICHSON

GEIGENBAUMEISTER

KASSEL – WILHELMSHÖHE
(BRASSELSBERG) AM HAHNEN 1

VIOLEN DA GAMBA · VIOLEN D'AMORE
VIOLINEN · VIOLEN · VIOLONCELLI
REPARATUREN · SAITEN · ZUBEHÖR



KLAVICHORD · SPINETT
CEMBALO

Alle Kielinstrumente
mit der klimafesten
Präzisionsexzentermechanik
(DBP 921908)

Kurt Wittmayer

GARTENBERG ÜB. WOLFRATSHAUSEN OBB.

MUTHESIUS

VIOLEN

Gamben
Armviolen
Geigen
Bratschen
Celli
Bögen
Bögen alter Art
Restaurationen
Zubehör
Saiten
Euis
Anfertigungen
nach Wunsch

Geigenbaumeister Ingo Muthesius, 1 Berlin 15, Bundesallee 221

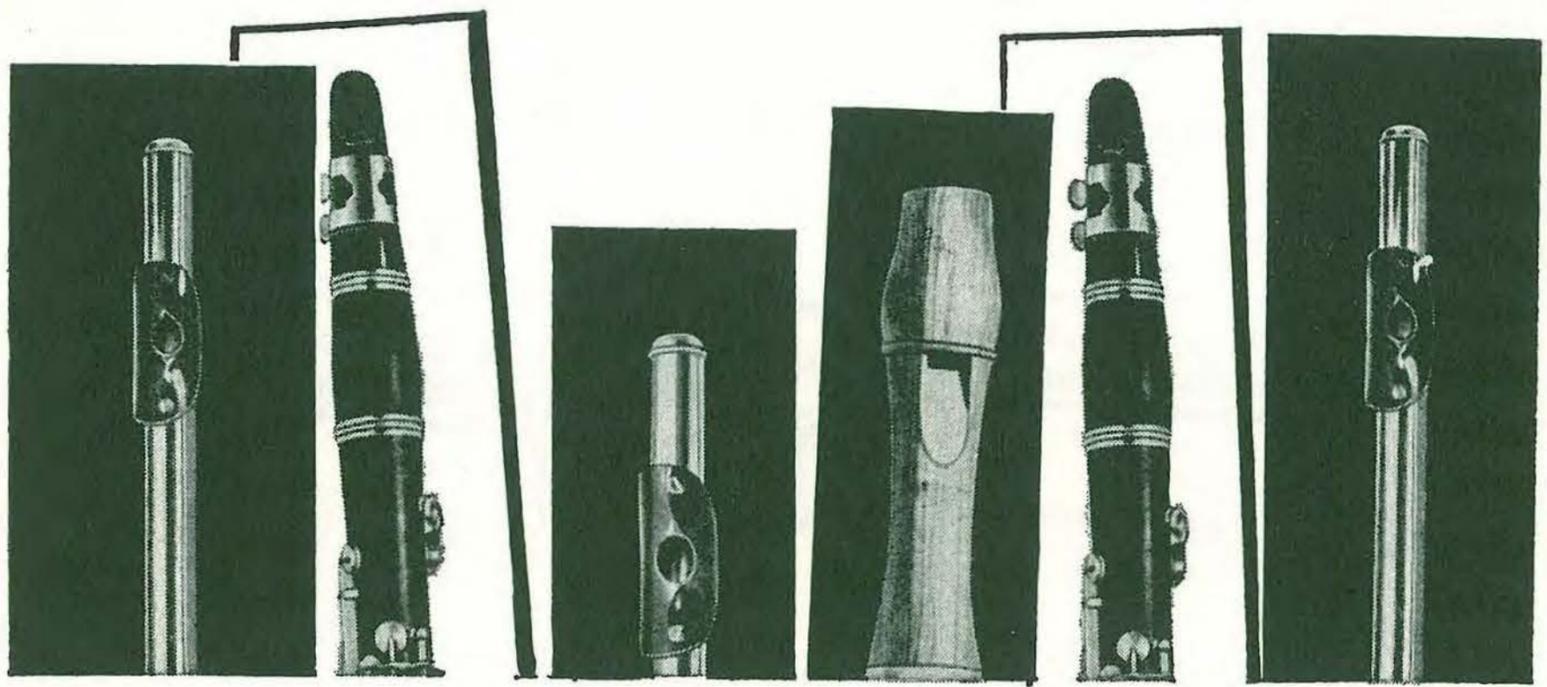
Werner Bosch

Orgelbaumeister
Werkstätte für Orgelbau
Kassel-Sandershausen
Ruf 5 80 65



Klavierabteilung
Kassel, Königstor 1
Ruf 1 26 39

Die Besichtigung der Orgelbauwerkstatt ist nach vorheriger Anmeldung möglich



Conrad Mollenhauer



WEISS-FLÜGEL WEISS-PIANOS

begeistern durch ihre Form und den vollen, strahlenden Ton



In führenden Fachgeschäften Deutschlands
In Kassel: Pianohaus Degenhardt, Westendstraße 10

PAUL WEISS · Klavierfabrik · Spaichingen/Württ. · Telefon 386

STUDIO49

SCHLAGWERK-INSTRUMENTENBAU, GRÄFELFING b. MÜNCHEN

Neu für das Orff-Schulwerk: Bass-Metallophon und Glockenspiele mit verstellbarer Dämpfung.

STUDIO49 HERSTELLUNGSPROGRAMM:

Vollständiges Schlaginstrumentarium für das ORFF-SCHULWERK.
GLOCKENTURM nach Prof. Rinderer für den Elementar-Unterricht.
Spezial-Instrumente für ORFFS-BÜHNENWERKE,
(Steinspiele, wiegenförmige Trog-Xylophone)

Ferner:

MARIMBAPHONE – XYLORIMBAS – VIBRAPHONE –
KONZERT – GLOCKENSPIELE –
hochwertige, preisgünstige SCHÜLER-XYLOPHONE.

PROSPEKTE KOSTENLOS!





Rainer Schütze · Heidelberg · Mühltalstr. 128

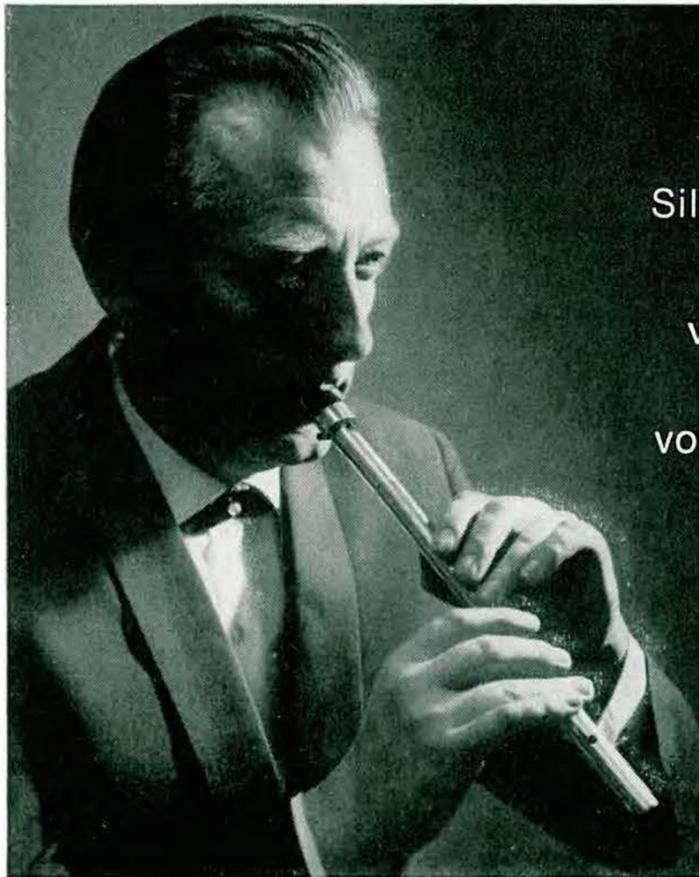
S
A
S
S
M
A
N
N

R
E
M
S
C
H
E
I
D



C
E
M
B
A
L
O
B
A
U

M
E
I
S
T
E
R
W
E
R
K
S
T
Ä
T
T
E
N





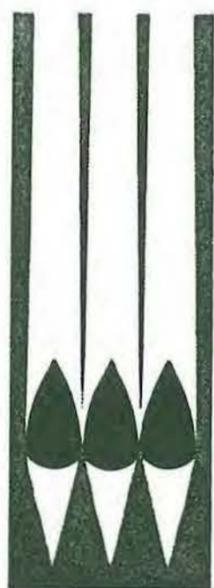
Silberton Metallblockflöte
die preiswerteste
versilberte Konzertflöte
die es je gab
vorgespielt vom Flötisten
Foky Gruber
verlangen Sie Muster
und Werbeschallplatte
von
Willy Hopf & Co. KG
6204 Wehen/Taunus
West-Germany

 - Instrumente
nur beim Fachhandel

ORGELBAUMEISTER

KARL LÖTZERICH

3501 IPPINGHAUSEN



BAU VON

WITTERUNGSBESTÄNDIGEN,
HEIZUNGSUNEMPFINDLICHEN
UND SCHÄDLINGSFESTEN
ORGELN

»Original Alexander Heinrich« Blockflöten

» HEINRICH «

Gamben, Fideln, Violinen, Gitarren, Rundlauten
und Knickhalslauten

» GEBRÜDER MÖNNIG «

Böhmflöten, Klarinetten, Oboen, Fagotte

» PH. HAMMIG «

Silber-Böhmflöten – Meisterinstrumente

Instrumenten-Zubehör

Auslieferung

für die Bundesrepublik und West-Berlin:

ERICH ZIMMERMANN · MUSIKWARENGROSSHANDLUNG

7 Stuttgart-S · Hauptstätterstraße 106 A · Telefon 70 08 65

Max Hoyer

**Meisterwerkstätte
für Contrabässe
und Celli**

**Tenor und
Contrabaß-Gambe**

**Instrumentenbau
in der vierten Generation**

6204 Wehen/Taunus

Max Hoyer

MUSIKHAUS

Eickler

KASSEL

Wilhelmsstraße 3
Eingang Wolfsschlucht
Fernruf 13146

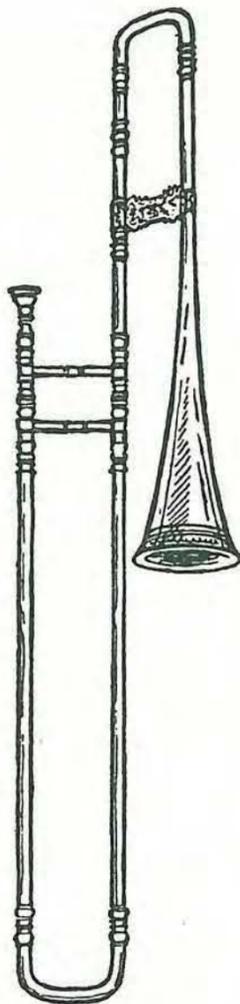
Alle Musikinstrumente
für die »Orff«-Schul- und Jugendmusik

Meister-Blockflöten
für höchste Ansprüche
KÜNG- Flöten-Auslieferung

Tonlich vollendete
Zupf- und Streichinstrumente
Reparaturen in eigener Werkstatt

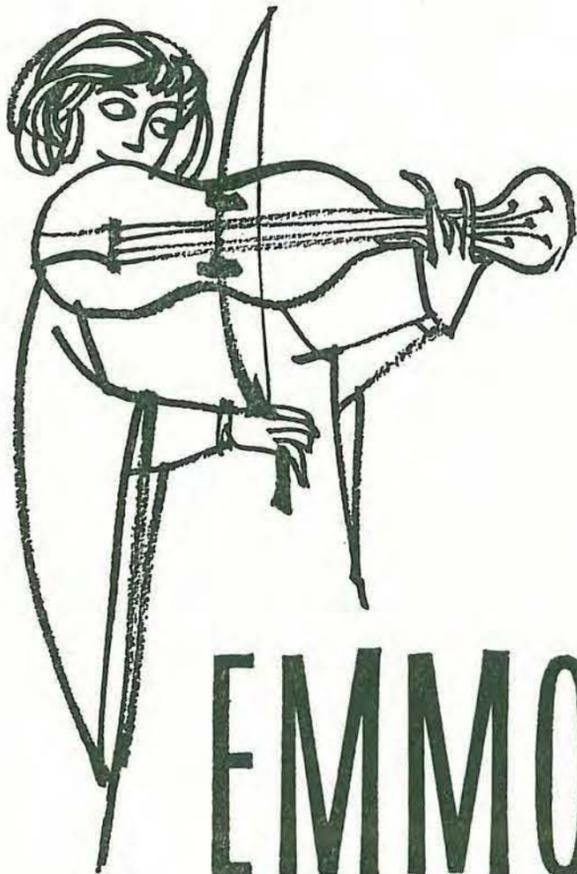
Moderne Kleinpianos, NOTEN für
klassische und zeitgenössische Musik

*Barocktrompeten
Barockposaunen*



Helmut Finke
Metallblasinstrumentenbau
4901 Exter über Herford

auf Anregung
von Prof. Ehmman
konstruiert,
werden ausschließlich
in meiner Werkstatt
hergestellt
und tragen
die Bezeichnung
Modell
PROF. EHMANN



Ich zeige zum ersten Mal die neuen
Modelle meiner

Da - Gamba - Instrumente

Violen da Gamba

Violen

Werkstatt-Fideln

Fidelbau-Lehrgänge

Material-Sätze zum Selbstbauen

EMMO ROCH

2139 LAUENBRÜCK · BARBARAHOF



Erstdrucke

wertvoller Werke für Kammerorchester

Johann Jakob Löwe von Eisenach (1628–1703)

Suite für Streicher und Basso continuo (Nopp)

Part. (= Klav.) DM 3.—; VI 1, 2, 3 (Va = 1), Va 1, 2, Vc je DM —.50

Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644–1704)

Sonata pro Tabula à 10 für 5stimmigen Blockflötenchor, 5stimmiges Streichorchester und Basso continuo (Zirnbauer)

Part. (= Klav.) DM 4.—; Sopran-Blf 1, 2, Alt-, Tenor-, Baß-Blf, VI 1, 2, Va (Gambe) 1, 2, Vc (Baßgambe) je DM —.40

Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749)

Concerto F-Dur für Violine, Oboe (oder Flöte), Streicher und Basso continuo (Schroeder)

Part. (= Klav.) DM 5.50; VI conc., Oboe conc., VI 1, 2, Va, Vc je DM 1.—

Georg Christoph Wagenseil (1715–1777)

Konzert Nr. I in A-Dur für Cembalo, 2 Violinen und Baß (Bemman/Ruf)

Part. (= Klav.) DM 6.—; VI 1, 2, Vc/Kb je DM 1.50

Karl Friedrich Abel (1723–1787)

Konzert B-Dur für Violoncello (Gambe), Streichorchester und Basso continuo (Lomnitzer)

Part. (= Klav.) DM 6.—; Solo-Vc DM 2.—; VI 1, 2, Va, Vc/Kb je DM 1.20

Johann Wilhelm Hertel (1727–1789)

Sinfonia à 6 für 2 Querflöten, Streicher und Continuo (Schroeder)

Part. (= Klav.) DM 5.—; Flöte 1, 2, VI 1, 2, Va, Vc/Kb je DM 1.—

Carl Ditters von Dittersdorf (1739–1799)

Violinkonzert G-Dur (Walter Lebermann)

Part. DM 7.50; Solo-VI, VI 1, 2, Va, Vc/Kb je DM 2.—

Gern senden wir Ihnen die Partituren dieser Einzel-Editionen zur Ansicht. Auf Wunsch erhalten Sie kostenlos das ausführliche Verzeichnis der CORONA-Werkreihe für Kammerorchester (herausgegeben von Adolf Hoffmann) mit 100 weiteren Ausgaben (meist Erstdrucke) von Praetorius, Händel, Telemann, Fasch, Stamitz, Haydn, Quantz, Mendelssohn-Bartholdy u. a.

wöseler

**3340 WOLFENBÜTTEL
UND ZÜRICH**

Für den Musikfreund

Neue Reihe

Instrumental- und Vokalwerke in verschiedenen Besetzungen vom leichtesten bis mittleren Schwierigkeitsgrad, mit Beiträgen vieler bedeutender Komponisten, herausgegeben von Hugo Wolfram Schmidt

Edition Gerig

Im Rahmen der Edition Gerig erscheint zeitgenössische und alte Musik, sorgfältig redigiert, in einem modernen, zeitlosen Gewand

Das Musikwerk

Bisher erschienen 28 Bände dieser Musik-Enzyklopädie unter Mitarbeit führender Musikologen des In- und Auslandes, herausgegeben von Karl Gustav Fellerer

Polyphonia sacra

Diese Sammlung enthält geistliche Werke für gemischten Chor a cappella, Solokantaten mit Chor und Orchester in vorbildlichen Urtext-Ausgaben

Musiktheoretische Werke

Fach- und Lehrbücher für Dozenten, Studierende und auch Musikfreunde

Fordern Sie unseren neuen Editions katalog 1966/67 und den Sonderprospekt „zeitgenössische musik“ an!

MUSIKVERLAGE HANS GERIG · KÖLN

Neu

Erscheinungen

- BOCCHERINI, L. **Sechs Trios op. 4** für 2 Violinen und Violoncello, Heft I und II je 12.—
- , **Drei Trios aus op. 38** für Violine, Viola und Violoncello 7.50
- BRADE, W. **Neue außerlesene Paduanen vnd Galliard** zu sechs Stimmen, für Streich- oder Blasinstrumente. Partitur und Stimmen 14.—
- BUONAMICI, G. **Streichquartett in G-dur** 18.—
- DONIZETTI, G. **Aus den 18 Streichquartetten: Nr. 5 e-moll, Nr. 6 g-moll, Nr. 9 d-moll** je 12.50
- GABRIELI, G. **Kanzone zu sieben Stimmen**, für Streich- oder Blasinstrumente. Partitur und Stimmen 13.40
- , **Dreihörige Kanzone zu zwölf Stimmen**, für Streich- oder Blasinstrumente. Partitur und Stimmen 19.40
- HÄNDEL, G. F. **Ouvertüre und Tänze aus der Oper „Almira“** für 2 Violinen (Oboen), Viola (Violine III), Violoncello (Baß, Fagott) und Basso continuo. Partitur und Stimmen 23.—
- LAWES, W. **Consort-Suite C-dur zu fünf Stimmen**, für Streich- oder Blasinstrumente. Partitur und Stimmen . . 12.—
- , **Consort-Suite C-dur zu sechs Stimmen**, für Streich- oder Blasinstrumente 15.50
- LECLAIR L'AINÉ, J. M. **Sonata op. 4 Nr. 3 d-moll** für 2 Violinen und Basso continuo 6.50
- LINEK, G. I. **Concerto für Cembalo, 2 Violinen, 2 Hörner und Violoncello**. Partitur und Stimmen 23.50
- POGLIETTI, A. **Sonata a tre** für Sopranflöte, Trompete (Tenorflöte), Fagott und Basso continuo. Partitur und Stimmen 9.—
- QUANTZ, J. J. **Konzert c-moll** für Flöte, Streicher und Basso continuo. Partitur und Stimmen 32.50
Ausgabe für Flöte und Klavier 10.—



PEGASUS-AUSGABE

**HEINRICHSHOFEN'S VERLAG
WILHELMSHAVEN UND LOCARNO**

URTEXTAUSGABEN

Klassische Musik für den praktischen Gebrauch

BACH Johann Sebastian

Das Wohltemperierte Klavier Teil I und II	je DM 12,—
Sechs Partiten, Klavierübung 1. Teil	DM 11,—
Inventionen und Sinfonien	DM 6,—
Französische Suiten	DM 7,—
Englische Suiten	DM 11,—
Kleine Präludien und Fughetten	DM 6,—
Toccaten	DM 9,50
Klavierübung 2.-4. Teil	DM 12,—

BEETHOVEN Ludwig van

Klaviersonaten Band I und II	je DM 19,50
Klavariationen Band I und II	je DM 12,—

BRAHMS Johannes

Sonaten, Scherzo und Balladen	DM 14,—
Klavierstücke	DM 12,—

CHOPIN Frédéric

Préludes	DM 6,50
Etüden	DM 10,50
Walzer	DM 8,50

HAYDN Joseph

Klaviersonaten Band I und II	je DM 11,—
------------------------------	------------

MOZART Wolfgang Amadeus

Klaviersonaten Band I und II	je DM 11,50
Klavierstücke	DM 13,—
Klavariationen	DM 14,50

SCHUBERT Franz

Impromptus und Moments musicaux	DM 6,50
Sämtliche Tänze Band I und II	je DM 13,—

SCHUMANN Robert

Klavierwerke Band I	DM 14,—
Klavierwerke Band II	DM 17,50



G. HENLE VERLAG · MÜNCHEN

MUSIK FÜR BLÄSER

BEECKE, IGN. v. Quintetto für Flöte, Oboe, Geige, Bratsche u. Cello	DM 10,—
DANZI, FR. Trio op. 71/2 (e-moll) Trio op. 71/3 (D-dur) (Flöte, Violine, Cello)	DM 7,—
DANZI, FR. III. Flötenkonzert op. 42, Klav. Auszug	DM 10,—
DE FESCH, W. Sechs Sonaten op. IX für zwei Flöten oder Violinen (Hugo Ruf)	DM 6,—
GRAUN, G. H. Flötenkonzert (e-moll) Klav. Auszug	DM 8,—
HASSE, JOH. A. Konzert für Flöte und Streicher Klav. Auszug	DM 8,—
HOLLER, KARL Quintett, op. 46 Clarinete u. Streichquartett	DM 18,—
HOLLER, KARL Divertimento, op. 11 Flöte, Violine, Bratsche, Cello u. Klavier	DM 20,—
HOLLER, KARL Serenade für 5 Bläser op. 42a Partitur Stimmen	DM 8,— DM 20,—
MOHLER, Ph. Concertino für Flöte u. Streicher Klav. Auszug	DM 8,—
QUANTZ, JOH. I. Sechs Sonaten (D. Sonntag) Flöte u. Klavier	DM 10,—
QUANTZ, JOH. JOACH. Flöten-Konzert (C-Dur) Klav. Auszug	DM 10,—
QUANTZ, JOH. Sonate D-dur Flöte, Cembalo concertato und B. c. (D. Sonntag)	DM 6,—
RICHTER, FR. X. Konzert für Flöte (D-dur) Streicher u. zwei Hörner Klav.-Auszug	DM 10,—
SCHICKHARDT, JOH. CHR. Flöten-Konzert (e-moll) Quer- oder Altflöte	DM 8,—
SCHMITT, JOSEPH Konzert für zwei Flöten und Orchester Klav. Auszug (A. Gottron)	DM 10,—
SCHROEDER, HERMANN Konzert für Oboe u. Streichorchester, op. 34 Klav. Auszug	DM 8,—
WAGENSEIL, GG. CHR. Konzert für Posaune u. kl. Orchester Klav. Auszug (K. Janetzky)	DM 9,—

Willy Müller
Süddeutscher Musikverlag
Heidelberg



Musizieren mit Kindern

Die goldene Brücke

134 Volkskinderlieder für Haus und Kindergarten, Spielplatz und Schule, mit Spielvorschlägen herausgegeben von Josef Wenz, mit Vignetten von Willi Harwerth.

BA 375, kartoniert DM 4.—, Halbleinen DM 5.60

Klare, klare Seide

163 überlieferte Kindertänze aus dem deutschen Sprachraum, gesammelt und herausgegeben von Felix Hoerburger und Harald Segler.

BA 2659, DM 8.80

Pirzel und Purzel

26 neue Kinderlieder und Kinderspiele von Waldtraut Klein und Suse Koenig, mit einer instrumentalen Begleitstimme ad libitum.

BA 1761, DM 3.60

Rinke, ranke, Rosenschein

77 Kinderlieder und Kinderspiele in Sätzen von Erwin Schaller, für Gesang und Gitarre.

BA 2893, DM 9.60

Das Rosentor

31 alte und neue Spiele und Reigen nach Volkskinderliedern, herausgegeben von Walther Pudelko.

BA 1760, DM 2.40

BÄRENREITER



Aus unserem Verlagskatalog

	DM
Berger, Theodor Streichquartett, op. 2	Partitur 7.50 Stimmen 10.—
Dressel, Erwin Bagatellen für Saxophon und Klavier	4.50
Partita für Alt-Saxophon (oder Klarinette in B oder Viola) und Klavier	je 10.—
Trio miniature für Klarinette, Horn und Fagott	Partitur 4.50 Stimmen je 1.50
Scherzo für großes Blasorchester	9.—
Genzmer, Harald Sonate für Bratsche und Klavier	6.—
Sonate für Flöte und Klavier	8.—
Lothar, Mark Kleine Weihnachtsgeschichte für Gesang und Klavier	5.—
Wandersprüche für gemischten Chor	Partitur (Nr. 1—6 enthaltend) 3.60 Stimmen (jedes Lied einzeln) je —.50
Mielenz, Hans Scherzo für Flöte, Englisch Horn, Klarinette und Fagott	Partitur 5.50 Stimmen 8.—
Schubert-Weber, Siegfried Berceuse für Oboe, Streichorchester und Harfe	Partitur 5.— Stimmen je 1.20
Taubert, Karl Heinz Alte Kontratänze aus England für Klavier	3.—
Kleine Advents- und Weihnachtsmusik über alte Volkslieder für Orgel	4.50
Variationen über ein Quartett-Motiv (auch mit Cembalo) für Flöte und Klavier	5.—
Tiessen, Heinz Musik für Viola mit Orgel	5.—
Zieritz, Grete von Bokelberger Suite für Flöte und Klavier	8.—
Le violon de la mort für Violine und Klavier	12.—

Ries & Erler

MUSIKVERLAG · BERLIN 33

CARMINA

Chorblattreihe der Universal Edition

Herausgegeben von Hilde Langfort

Lieder der Völker

Negerlieder

Volkslieder aus

Frankreich

Griechenland

Holland

Irland

Italien

Island

Israel

Österreich

Persien

Polen

Portugal

Schottland

Schweden

Tschechoslowakei

Ungarn

in Originalsprache mit deutscher Übertragung. Besonders geeignet für Schul- und Jugendchöre. Pro Heft DM —.50.

CLAUDIO MONTEVERDI

Sämtliche Madrigale

in Einzelausgaben nach der Gesamtausgabe revidiert und für den praktischen Gebrauch eingerichtet von DENIS ARNOLD. Jedes Madrigal mit deutscher Übersetzung sowie Vorwort und Anmerkungen.

Bereits erschienen:

Ah dolente partita

Cor mio mentre

Cor mio, non mori

Sfogava con le stelle

Ohime se tanto

Quel augellin che canta

Non piu guerra

Si ch'io vorrei

A un gir sol

UE 14344

UE 14345

UE 14346

UE 14347

UE 14348

UE 14349

UE 14350

UE 14351

UE 14352

je DM 1.20

UNIVERSAL EDITION





Das neue Repertoire der Schul- und Hausmusik

KLEINE BACH-SUITE I, zusammengestellt von J. D. Morsch für 3 Instrumente ad libitum (Holzbläsertrio/Streichtrio/Blockflöten-trio/gemischte Besetzung), Partitur und Stimmen	UE 14271	5.—
KLEINE BACH-SUITE II, wie oben, Partitur und Stimmen	UE 14272	5.—
KLEINE MUSIK NACH HÄNDEL, wie oben, Partitur und Stimmen	UE 14273	5.—
MOZART: Kontertanz und Menuett, für Flöte, B-Klarinette und Fagott (J. D. Morsch), Partitur und Stimmen	UE 14270	4.—
BERNET D.: 3 Capriccen für 4 verschiedene Blasinstrumente oder Blockflöten- quartett, Partitur und Stimmen	UE 14259/60a/d	7.50
STAEPS H. U.: Chorisches Quintett für Blockflöten oder verschiedene Blas- und Streichinstrumente, Partitur und Stimmen	UE 13990/90a/h	10.—

Und für Klaviersolo:

BENNETT R. R.: Kleine Klavierstücke zum Zeitvertreib	UE 14151	3.80
FÜSSL K. H.: 5 Töne — 5 Finger, 6 leichte Klavierstücke	UE 13679	3.80
PACCAGNINI A.: Recreation, Suite enfantine	UE 13714	3.80
POOT M.: Gute Reise! 10 leichte Klavierstücke	UE 13828	3.80
TAKACS J.: Allerlei für kleine Finger, 24 Stücke für Anfänger	UE 13030	3.80

UNIVERSAL EDITION



il flauto dolce

Flötenmusik für Kenner und Liebhaber Eine Sammlung seltener Spielstücke aus vier Jahrhunderten

Herausgeber unter anderen Carl Dolmetsch, H. U. Staeps

Mehrere Blockflöten:

BELA BARTOK (1881—1945) Bauernlieder und Tänze für 2 + 3 Blockflöten	UE 12601	DM 2.50
FRANCOIS COUPERIN (1668—1733) Musete de Taverni, 2 Sopranflöten	UE 12555	1.—
GOTTFRIED FINGER (um 1700) Sonate d-moll, 2 Altflöten	UE 12620	1.80
JEAN BAPTISTE LOEILLET (1653—1728) Sonate III F-Dur, 2 Altflöten	UE 12560	1.80
FRANCOIS COUPERIN (1668—1733) Les Fauvetes Plaintives, Sopran, Alt, Tenor	UE 12554	1.—
RUPERT DOPPELBAUER (geb. 1911) Divertimento für Blockflötenquartett	UE 12626	2.50
PAUL PEUERL (um 1600) 2 Suiten für Blockflötenquartett	UE 12596	2.20
JOHN ADSON (um 1610) Altenglische Maskentänze, 2 S, 2 A, T, B	UE 12574	4.—
GIOVANNI GABRIELI (1557—1612) Sonata Pian' e forte, 2 S, 3 A, 2 T, B	UE 12631	2.—
GIOVANNI GABRIELI (1557—1612) Canzona XII für 12 Blockflöten (Partitur und St.)	UE 14000	6.50
ORLANDO GIBBONS (1583—1625) 2 Fünfstimmige Madrigale	UE 12618	1.50
3 MAI-MADRIGALI (1600) (Morley, Gibbons, Weelkes) 2 S, A, T, B		4.40
TIBURTIO MAASAINO (1550—1609) Canzona XXXIV, 2 S, 3 A, T, 2 B	UE 12641	4.80

Mehrere Blockflöten mit Continuo:

HENRY PURCELL (1659—1695) Suite aus „The Fairy Queen“, Blockflötenquartett (auch chorisch), Continuo	UE 12604	4.50
THEATERMUSIK AUS SHAKESPEARES ZEIT 2 S + 2 T (oder A + T)	UE 12569	3.—
CLAUDIO MONTEVERDI (1567—1643) Dreistimmige Canzonetten für Blockflöten, auch chorisch (und ad lib. Gesang)	UE 12607—9	je 2.20
JOHANN CHRISTOPH PEPUSCH (1667—1752) Corydon Kantate für Sopranstimme, Altflöte u. Continuo	UE 12562	4.—

Studienwerke:

JOHANNES COLETTE (geb. 1918) 12 melodische Übungsstücke für Sopranblockflöte	UE 12643	2.60
HANS ULRICH STAEPS (geb. 1908) Das tägliche Pensum, Übungen für fortgeschrittene Spieler der Altblockflöte in F-Dur	UE 12614	4.50



UNIVERSAL EDITION

GUTE BLÄSER-MUSIK

Zwei Barockmeister

(herausgegeben von Hildemarie Peter)

Robert Valentine (ca. 1670–1730)

3 Sonaten für Sopran- oder Tenor-Blockflöte (Querflöte, Oboe) und Klavier . 4.80

6 Sonaten für 2 Alt-Blockflöten (Querflöten) 4.–

Trio-Sonaten für 2 Alt-Blockflöten (Querflöten) und Klavier 4.–

4 Sonaten für Alt-Blockflöte (Querflöte) und Klavier 4.80

Joh. Chr. Schickhard (ca. 1690–1730)

Sonate für Alt-Blockflöte (Querflöte), Oboe oder Violine (Querflöte, Tenor-Blockflöte), Gambe (Violoncello, Viola) u. Klavier 4.80

3 Sonaten für Alt-Blockflöte (Querflöte), 2 Oboen oder 2 Violinen (Querflöten, Tenor-Blockflöten), Gambe (Violoncello) und Klavier 6.80

*

Zeitgenossen

Hanning Schröder

Musik für eine Alt-Blockflöte (5 Sätze aus einer Tonreihe) 3.–

Sonate für Querflöte solo 3.–

Musik für Fagott solo 3.–

Kurt Boßler

Sonatine f. Sopran-Blockfl. u. Klavier 3.–

Friedrich Metzler

Sonate für Alt-Blockflöte (Querflöte) und Klavier 4.20

Hubert Pfeiffer

Musik für eine unbegleitete Klarinette (A) 3.80

Carl Maria von Weber

Für Klarinette (B) und Klavier

(herausgegeben von Carl Bärmann)

op. 26 Concertino Es-Dur 4.–

op. 33 Variationen über ein Thema aus Webers Oper „Silvana“ 4.–

op. 34 Grand Quintetto 5.50

op. 48 Grand Duo concertant 5.–

op. 73 Konzert Nr. 1 f-moll 5.–

op. 74 Konzert Nr. 2 Es-Dur 5.50

Introduktion, Thema und Variationen aus dem Nachlaß herausgeg. (L. Kohl) . . 5.–

Für Fagott und Klavier

op. 35 Andante e Rondo Ungarische . 4.–

op. 75 Konzert F-Dur 4.50

Für Horn (F) und Klavier

op. 45 Concertino e-moll. 4.50

*

Studienwerke

Die Blockflöte und ihre Spielweise

in Vergangenheit und Gegenwart, von Hildemarie Peter. 80 Seiten. Auch englisch 7.20

Sylvestro Ganassi, La Fontegara

Schule des kunstvollen Flötenspiels und Lehrbuch des Diminuierens, Venedig 1535. Erstmals übersetzt und herausgegeben von Hildemarie Peter. 108 Seiten. Auch englisch 9.60

Bezug durch den Musikhandel!



Verzeichnisse kostenlos!

ROBERT LIENAU
BERLIN 45 LICHTERFELDE

Für Oberstimmen

H. BACKER

Singet Burschen — Mädchen singet! 5 Osteuropäische Volkslieder — 2 stg. mit kl. Orchester oder Klavier

L. GEBHARD

op. 32

Osteuropäische Liedersinfonietta Volkslieder — 3stg. a cappella

K. HAUS

Geh aus, mein Herz Alte Sommerlieder — 3stg. mit Instrumenten

W. HOLLFELDER

Von Schelmen und Spitzbuben 4 heitere Geschichten nach Wilh. Busch — 1—3stg. mit Klav. u. Schlagz.

O. JOCHUM

op. 116

Dreiklang Gesänge nach Gertrud von LeFort — 3stg. mit Klav. od. kl. Orch.

O. JOCHUM

op. 148

O Musica Suite f. 3stg. Chor u. Kammerorchester

K. KRAFT

op. 80

Heimat Liederkreis nach J. v. Eichendorff — 3—4stg. mit Instr. od. Klav.

G. KRONBERG

Kantate zur Schulentlassung — 3—4stg. mit Instr. od. Klavier

J. LECHTHALER

op. 59

Minnereigen Variationen-Suite nach Gedichten aus der Zeit des Minnesanges — 3stg. mit S-Solo

F. R. MILLER

Schildbürgerstreiche Eine szen. Kantate — 1—3stg. Kinderchor mit Instr. od. Klavier

G. MUTTER

Drei Chöre nach Joseph von Eichendorff 1. Wanderlied — 2. In der Nacht — 3. Der Schalk — 2stg. mit Klav. (Instr. ad lib.)

F. PHILIPP

op. 43a

Oberrheinisches Triptychon „Es sangen drei Engel“ — 3stg. a cappella

K. SECKINGER

Viva la Musica! Sing- u. Spielmusik f. Oberst., Instr. od. Klav.

R. STRAUSS-KÖNIG

Wolkenlieder Chorzyklus nach Gedichten von Herm. Claudius — 4stg. a cappella

Anton Böhm & Sohn
89 Augsburg II / 209

„Ein Dokument der engsten Beziehungen
zwischen Musik und bildender Kunst!“



Ein Kunstkalender für Musikfreunde. Mit siebenundzwanzig, darunter elf mehrfarbigen Kunst- und Offsetdrucken. DM 8.60

Kaum ein Thema hat die Künstler aller Zeiten zu so faszinierenden Gestaltungen beflügelt wie die Musik. Vom 15. Jahrhundert v. Chr. bis zur Gegenwart spannt sich der Bogen erlesener Musikbilder, die der 14. Jahrgang des MUSICA-Kalenders enthält und die den Betrachter erfreuen und in seiner Kenntnis der Zusammenhänge bereichern wollen. Die Wiedergabetechniken sind auf die der Originale eingestellt, und so ist eine abwechslungsreiche Blattfolge, zum guten Teil auch farbiger Bilder, entstanden, in der auch vorzügliche Beispiele aus der Kunst der Gegenwart — Raoul Dufy — Georges Braque — Otto Pankok u. a. nicht fehlen. Wie immer ist jedes Bild mit einem musikwissenschaftlichen, kulturhistorischen und künstlerischen Kommentar in deutscher und englischer Sprache versehen.

Pressestimmen über die Ausgabe 1966:

DIMITAG-PRESSEAGENTUR

Er ist zweifellos ein Glanzstück in der traditionellen Kalender-Produktion und bestätigt in seiner neuen Ausgabe nicht nur die immer wohlgelungene Reproduktion der Bildauswahl, sondern auch die vorbildliche Zusammenstellung von Darstellungen der Musik in Schöpfungen der bildenden Kunst.

INSTRUMENTENBAU-ZEITSCHRIFT

Seine anspruchsvolle Ausstattung und nicht zuletzt die ausführlichen und instruktiven Erläuterungen zu den einzelnen Abbildungen geben dem Kalender einen so hohen künstlerischen Rang, daß man fast vergißt, daß es sich hier „nur“ um einen Abreißkalender handelt.

ARS ORGANI

Er wird somit zum Spiegel, der die Fülle der Musikstile reflektiert, zugleich aber auch deutlich macht, in welcher vielfältiger Weise sich das Phänomen „Musik“ mit den Möglichkeiten bildnerischen Gestaltens beschwören läßt.

MUSIKERZIEHUNG

Ein naheliegendes Geschenk für Musiker und Musikerzieher, das gewiß freudig aufgenommen werden wird.

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

Meinolf Neuhäuser

BUNTE ZAUBERNOTEN

Schulwerk für den ganzheitlichen Musikunterricht in der Grundschule Herausgegeben in Verbindung mit Professor Dr. Hans Sabel und Richard Rudolf Klein. — 132 S. im Großformat, DM 9,80, Best.-Nr. 3731.

Dieses neue Schulwerk für die Musikerziehung in der Grundschule verwirklicht konsequent die Forderung nach einem ganzheitlichen Musikunterricht. Methodisch besteht eine direkte Parallele zur Sprache und zum Lesenlernen. Da der Gestaltcharakter der Musik nicht an eine bestimmte Tonhöhe gebunden ist und Transpositionen eine musikalische Gestalt nicht verändern, wird für den Elementarunterricht eine relative Notenschrift in sieben verschiedenen Farben verwendet. Die farbsymbolische Gestaltung der Noten bietet große Vorteile: Strukturmerkmale sind eindeutiger und anschaulicher zu fixieren, zu erkennen und zu reproduzieren. Der Übergang von der relativen zur absoluten Notierung erfolgt ohne Bruch. Die absolute Notation wird dann eingeführt, wenn sie für das Kind „lesbar“ geworden ist.

Das neue Unterrichtswerk bietet das vollständige Liedmaterial für das 1. bis 4. Schuljahr. Die wertvollen alten und neuen Kinderlieder sind nicht nach dem Jahreskreis, sondern ausschließlich nach dem Aspekt der fortschreitenden Schwierigkeit geordnet. Die Blockflöte wird von Anfang an mit eingesetzt, die relative Farbtonleiter zunächst auf die F-Leiter der Blockflöte übertragen.

Meinolf Neuhäuser

THEORIE UND PRAXIS EINER GANZHEITLICHEN MUSIKERZIEHUNG

Lehrerhandbuch zum Schulwerk „Bunte Zaubernoten“

64 S. — br. — DM 4.— — Best.-Nr. 373

Das Lehrerhandbuch bietet eine eingehende Darstellung des Arbeitsweges und gibt dem Lehrer didaktisch-methodische Hinweise zu jeder einzelnen Seite des Schülerbuches. Theorie und Praxis der Ganzheitsmethode im Musikunterricht werden in einer grundlegenden Einführung ausführlich beschrieben.

Sigrid Abel-Struth

MUSIKALISCHE GRUNDAUSBILDUNG

Handbuch für die elementare Musikausbildung in den Schulen

ca. 480 S. — erscheint Ende des Jahres — ca. DM 36.— — Best.-N. 3720

Unter musikalischer Grundausbildung versteht die Verfasserin den Versuch einer Integration von Anreizen für die musikalische Entwicklung des Kindes und sachlicher Erarbeitung der elementaren Musiklehre. Demgemäß ist in diesem Buch die musikalische Grundausbildung als systematischer Lehrgang des elementaren musikalischen Lernmaterials angelegt, das jedoch so angeführt und geübt wird, daß es möglichst vielfältige Anstöße für die Entwicklung der musikalischen Sensibilität und Vorstellungsfähigkeit enthält.

Das Handbuch befaßt sich mit der musikalischen Grundausbildung des Kindes im Alter von etwa fünf bis zwölf Jahren. Der Lehrstoff ist in acht Stufen eingeteilt, denen eine vorbereitende Vorstufe vorangestellt wurde. Die achte Stufe enthält erste Ansätze überleitender musikkundlicher Arbeit. Jede Stufe ist gegliedert in Übungen, Unterrichtsbeispiele und Material. Die Übungen bieten den chronologischen Ablauf des Arbeitsprozesses für die jeweilige Aufgabe. Der Musikerzieher kann daraus, je nach den Gegebenheiten seiner Gruppe, aus den Bereichen der Bewegung, des Sprechens, des Singens, des elementaren Instrumentalspiels, der Arbeit mit Noten usw. seine Auswahl treffen. Die Unterrichtsbeispiele zeigen für alle mit den Übungen aufgestellten Arbeitsziele die Realisierung in der Praxis. Der jeweils anschließende Abschnitt mit Material ist eine parallel zu den Übungen geordnete sprachliche und musikalische Sammlung. Ein für den Lehrer unentbehrliches Standardwerk!



Verlag Moritz Diesterweg
FRANKFURT AM MAIN

Edition Peters

J. S. BACH: Sechs Brandenburgische Konzerte

Nach dem Urtext herausgegeben von K. Soldan. Cembalostimme von L. Landshoff

Konzert Nr. 1 F-dur BWV 1046 . Partitur EP 4410 DM 8.—
VI. picc., Bläser je DM 1.80, Streicher je DM 1.50, Cembalo DM 4.50

Konzert Nr. 2 F-dur BWV 1047 . Partitur EP 4411 DM 8.—
Altblockfl., Oboe, Tromp., VI. conc. je DM 2.—, Streicher je DM 1.50,
Cembalo DM 4.50

Konzert Nr. 3 G-dur BWV 1048 . Partitur EP 4412 DM 8.—
Streicher je DM 1.80, Cembalo DM 4.50

Konzert Nr. 4 G-dur BWV 1049 . Partitur EP 4413 DM 8.—
Altblockfl. I, II, VI. conc. je DM 2.20, Streicher je DM 1.80, Cembalo DM 4.80

Konzert Nr. 5 D-dur BWV 1050 . Partitur EP 4414 DM 8.—
Querflöte, VI. conc. je DM 1.80, Streicher je DM 1.50, Cembalo DM 6.—

Konzert Nr. 6 B-dur BWV 1051 . Partitur EP 4415 DM 8.—
Streicher je DM 1.80, Cembalo DM 4.50

J. S. BACH: Vier Ouvertüren (Suiten)

Nach dem Urtext herausgegeben von K. Soldan. Cembalostimme von L. Landshoff

Ouvertüre Nr. 1 C-dur BWV 1066 . Partitur EP 4416 DM 8.—
Bläser, Streicher je DM 1.80, Cembalo DM 4.50

Ouvertüre Nr. 2 h-moll BWV 1067 . Partitur EP 4417 DM 8.—
Querflöte, Streicher je DM 1.80, Cembalo DM 4.50

Ouvertüre Nr. 3 D-dur BWV 1068 . Partitur EP 4418 DM 8.—
Streicher je DM 1.80, Bläser u. Pkn. kpl. DM 9.50, Cembalo DM 5.—

Ouvertüre Nr. 4 D-dur BWV 1069 . Partitur EP 4419 DM 8.—
Streicher je DM 2.—, Bläser u. Pkn. kpl. DM 13.50, Cembalo DM 4.50

CORELLI: Zwölf Concerti grossi op. 6

Nach dem Erstdruck herausgegeben von Waldemar Woehl

Partituren EP 4881/92 je DM 8.—, Streicher conc. je DM 1.80, Streicher rip.
je DM 1.50, Cembalo je DM 4.50

HÄNDEL: Zwölf Concerti grossi op. 6

Nach den Quellen neu revidiert von Wilhelm Weismann

Partituren EP 4420/31 je DM 8.—, Streicher conc. je DM 1.80, Streicher rip.
je DM 1.50, Cembalo je DM 4.50

LONDON

FRANKFURT

NEW YORK

Wilhelm Ehmann

Der heutige Stand der bläserischen Arbeit, die Wiedereinbeziehung der frühbarocken Bläserkunst, die Entwicklung neuer Formen bläserischen Musizierens, die neuerliche Zusammenarbeit von Bläser- und Sängerkhören — dies alles wäre ohne die geduldige erzieherische Arbeit und das persönliche Wirken Wilhelm Ehmanns kaum denkbar. Als künstlerischer Berater der CANTATE-Produktion gibt er auf dem Weg über die Schallplatte fruchtbare Anstöße zur gesamten Kirchenmusik, als Verfasser von Lehrbüchern und Herausgeber beispielhafter Blasmusik-Sammlungen hat er ein weites Wirkungsfeld. Vieles aus diesen letzten beiden Gruppen erschien im Bärenreiter-Verlag:

Alte Spielmusik für Bläser. 18 Partiten zu 4—6 Stimmen von Franck, Hausmann, Peuerl, Posch, Praetorius, Schein, Staden und Vintz. BA 3590 DM 9.60

Neue Spielmusik für Bläser. Sätze von Baudach, Gadsch, Grad, Koch, Kukuck, Maasz, Schauß-Flake, Schneider und Zipp. BA 3586. DM 9.60

Bläserfibel. Anleitung für Blechbläser. Teil 1, BA 1665. DM 6.80 / Teil 2, Übungsheft BA 3597. DM 7.60, Lehrheft BA 3597 a. DM 4.40, Spielheft BA 3598. DM 9.60

Bläser-Intraden zum Wochenlied für 4 bis 6 Bläser. BA 2629. Kart. DM 20.—, Ln. DM 24.—. Spielanweisungen separat DM 3.20

Geistliches Zweierspiel. Das Wochenlied und andere Choräle in neuen Tonsätzen für zweistimmigen Bläserchor. BA 1664. DM 8.20

Tibilustrium. Das geistliche Blasen. Formen und Reformen. 172 Seiten, Halbleinen DM 15.—

Das Bläuserspiel. 56 Seiten, kartoniert DM 4.—

Bärenreiter-Blasmusik. Bisher 6 Hefte mit Sätzen von Grad, Jelich, Koch, Lübeck, Micheelsen und Schneider

Kleine Blasmusik-Hefte. Bisher 9 Hefte mit Spielmusik für 4 bis 6 Blasinstrumente in Sätzen alter und zeitgenössischer Meister

Werkreihe für Bläser und Sänger. In dieser Reihe erschienen bisher 16 Kantaten von Bender, Bieske, Koch, Marx, Micheelsen, Rein, Stern, Wenzel und Zipp, sämtlich für Sängerkhor und Bläserchor.

BÄRENREITER KASSEL

Giselher Klebe

Werke aus 18 Jahren

op. 2	Con moto für Orchester	L
op. 5	Divertissement joyeux für Kammerorchester	L
op. 7	Die Zwitschermaschine für Orchester	Taschenpartitur 12.—
op. 8	Erste Sonate für Violine solo	5.—
op. 9	Erstes Streichquartett	Taschenpartitur 4.50 Stimmen 8.—
op. 10	Deux Nocturnes für Orchester	Taschenpartitur 7.50
op. 11	Pas de trois, Ballett	L
op. 13	Wiegenlieder für Christinchen (Neun Stücke für Klavier)	4.—
op. 17	Rhapsodie für Orchester	Taschenpartitur 7.50
op. 19	Moments musicaux für Orchester	Taschenpartitur 4.50
op. 20	Zweite Sonate für Violine solo	3.—
op. 21	Signale, Ballett in fünf Szenen von Tatjana Gsovsky	L
op. 22	Elegia appassionata, Trio für Klavier, Violine und Cello	8.—
op. 23	Raskolnikows Traum für Sopran, Klarinette und Orchester	L
op. 24	Fleureville, Ballett in vier Szenen (T. Gsovsky)	L
op. 25	Die Räuber, Oper in vier Akten	Klavierauszug 40.— Textbuch 2.50
op. 25a	Die Räuber (Neufassung 1962)	Klavierauszug 40.—
op. 26	Vier Inventionen für Klavier	3.—
op. 27	Die tödlichen Wünsche	Textbuch 2.— (Fünfzehn lyrische Szenen in drei Akten) Klavierauszug 40.—
op. 29	Konzert für Violoncello und Orchester	Klavierauszug 12.—
op. 30	Estatico für Schlaginstrumente (mit op. 48)	Taschenpartitur 9.—
op. 31	Menagerie, Ballett in fünf Bildern von T. Gsovsky	15.—
op. 32	Die Ermordung Cäsars, Oper in einem Akt	Klavierauszug 24.— Textbuch 1.50
op. 33	Omaggio für Orchester	L
op. 34	Kantate nach Enzensberger für Bariton, Chor und Orchester	L
op. 35	Sieben Bagatellen für Bassethorn, Posaune, Harfe und Röhren- glocken	L
op. 36	Alkmene, Oper in drei Akten	Klavierauszug 36.— Textbuch 2.—
op. 37	Adagio und Fuge mit einem Motiv aus R. Wagners „Walküre“ für Orchester	Taschenpartitur 7.50
op. 38	Fünf Lieder für mittlere Stimme und Orchester	Klavierauszug 7.50
op. 39	Neun Duettini per Pianoforte e Flauto	7.50
op. 40	Figaro läßt sich scheiden, Oper in zwei Akten	Klavierauszug 45.— Textbuch 2.50
op. 40a	Gratulations-Tango für Alt-Saxophon, Trompete, Cembalo und Harmonium	L
op. 41	Vier Vocalisen für vier Frauenstimmen a cappella Singpartitur	—80
op. 42	Zweites Streichquartett	Taschenpartitur 6.— Stimmen 18.—
op. 43	Drei Romanzen für Klavier	4.—
op. 44	Recitativo, Aria e Duetto per Flauto dolce e Liuto	i. Vb.
op. 45	Missa „Miserere nobis“ für 18 Bläser	L
op. 46	Stabat Mater für Soli, Chor und Orchester	Klavierauszug 24.—
op. 47	Introidus, Aria ed Alleluja für Orgel	9.—
op. 48	Adagio und Allegro für Schlaginstrumente (mit op. 30)	TP 9.—
op. 49	Jacobowsky und der Oberst, Oper in vier Akten	Klavierauszug 48.— Textbuch 3.—

BOTE & BOCK · BERLIN/WIESBADEN

SCHOTT

JUNG AUS TRADITION

Badings · Beck · Bialas · A. Bloch · Blomdahl
Bresgen · Castiglioni · Dallapiccola · Davies
Donatoni · Egk · von Einem · Fortner · Foss
Françaix · Fricker · Genzmer · Goehr
Hamilton · Hartmann · Heiss · Helm · Henze
Hessenberg · Hindemith · Holliger · Höller
Huber · Husa · Kelemen · Kelkel
Killmayer · Klebe · Kosma · Kotonski · Krenek
H. U. Lehmann · Liebermann · Maderna
Martinon · Martinu · Mieg · Mohler · Nono
Ohana · Orff · Pepping · Poot · Raxach
Reimann · Reutter · Schönberg
Schroeder · Schuller · Searle · Seiber
Strawinsky · Sutermeister · Tippett · Toch
Tscherepnin · Westergaard · Wimberger
Wytenbach · Zbinden · B. A. Zimmermann

SCHOTT

DREI NEUE BILDBÄNDE FÜR DEN MUSIKFREUND

Die großen Opernbühnen Europas

Dargestellt von Ernst Krause. 160 Seiten Kunstdruck im Format 25 x 28 cm mit 192 Abbildungen. 90 Seiten Text. Leinen DM 48.—

Barcelona, Berlin (Staatsoper, Komische Oper, Deutsche Oper), Budapest, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, Leningrad, London (Covent Garden, Sadler's Wells, Glyndebourne), Mailand, Moskau, München, Paris, Prag, Rom, Sofia, Stockholm, Stuttgart, Venedig, Warschau, Wien, Zürich und die Festspiele in Bayreuth, Salzburg und Halle. Auf Grund eigener Anschauung berichtet hier der Verfasser in Zusammenarbeit mit angesehenen Opernrezensenten über die Bühnen Europas. Die Abbildungen zeigen bedeutende Inszenierungen der letzten Zeit, der Textteil bringt neben der Besprechung dieser Inszenierungen auch die Geschichte der Opernhäuser.

Joseph Haydn – Sein Leben in zeitgenössischen Bildern

Gesammelt, erläutert und mit einer Ikonographie der authentischen Haydn-Bildnisse versehen von László Somfai.
XVIII und 245 Seiten mit 460 Abbildungen. Leinen DM 68.—

Neben authentischen Porträts Haydns und der Menschen seines Umkreises vermitteln Faksimiles von Handschriften, Erstausgaben und Programmen, zeitgenössischen Bühnenbild-Stichen und Darstellungen der Stätten seines Lebens und Wirkens ein lebendiges Bild seiner Welt. Ein repräsentativer Bildband.

François Lesure: Musik und Gesellschaft im Bild

246 Seiten im Großformat, 105 Abbildungen, darunter 24 Farbtafeln. Leinen DM 64.—

Zeugnisse der Malerei aus sechs Jahrhunderten mit einem ausführlichen Vorwort von Pierre Francastel. Die Musikkultur jeder Epoche spiegelt sich naturgemäß in ihren Musikdarstellungen, und so tragen diese fachkundig erläuterten Zeugnisse aus mehr als einem halben Jahrhundert viel zum unmittelbaren Verständnis der gleichzeitigen Musik bei. Der Band ist prachtvoll ausgestattet.

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

Standard-Ausgaben klassischer Musik im Urtext

bei Bärenreiter



Johann Sebastian Bach

Die Klavierbüchlein für Anna Magdalena Bach 1722 und 1725

Herausgegeben von Georg von Dadelsen. BA 5008. Kartoniert DM 30.–, Leinen DM 35.–, Halbleder DM 39.–

Klavierbüchlein für Anna Magdalena Bach 1725

Herausgegeben von Georg von Dadelsen. Bibliophile Ausgabe in originalgetreuem Pappband. BA 5115. DM 9.–

Klavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach

Herausgegeben von Wolfgang Plath. BA 5021. Kartoniert DM 25.–, Leinen DM 30.–, Halbleder DM 34.–

Sonaten und Partiten für Violine solo

Herausgegeben von Günter Haußwald. BA 5116. Kartoniert DM 9.–

Sonaten für Violine und Cembalo

Herausgegeben von Rudolf Gerber. Heft 1 (Sonaten h, A, E) BA 5118; Heft 2 (Sonaten c, f, G) BA 5119 Part. m. St. Kartoniert je DM 10.–

Suiten für Violoncello solo

Herausgegeben von August Wenzinger. BA 320. Kartoniert DM 11.60

Georg Friedrich Händel

Die acht großen Suiten für Cembalo

Herausgegeben von Rudolf Steglich. BA 4005. Kartoniert DM 9.–, Leinen DM 14.–

Elf Sonaten für Flöte und Basso continuo

Herausgegeben von Hans Peter Schmitz. BA 4003. Part. m. St. Kartoniert DM 13.–, Leinen DM 18.–

Sechs Sonaten für Violine und Basso continuo

Herausgegeben von Johann Philipp Hinnenthal. BA 4004. Part. m. St. Kartoniert DM 11.–, Leinen DM 16.–

Wolfgang Amadeus Mozart

Variationen für Klavier

Herausgegeben von Kurt von Fischer. BA 4525. Kartoniert DM 15.–, Leinen DM 20.–, Halbleder DM 24.–

Werke für Klavier zu vier Händen

Herausgegeben von Wolfgang Rehm. BA 4503. Kartoniert DM 14.–, Leinen DM 19.–, Halbleder DM 23.–

Werke für zwei Klaviere

Herausgegeben von Ernst Fritz Schmid. BA 4501. Kartoniert DM 15.–, Leinen DM 20.–, Halbleder DM 24.– (zur Aufführung werden 2 Ex. benötigt)

Klaviertrios

Herausgegeben von Wolfgang Plath und Wolfgang Rehm. BA 4545. Part. m. St. Kartoniert DM 46.–, Leinen DM 51.–, Halbleder DM 55.–

Sonaten und Variationen für Violine und Klavier

Herausgegeben von Eduard Reeser. Band 1 (KV 6–9, 26–31, 301–306, 296, 378) BA 4539; Band 2 (KV 379, 376, 377, 380, 454, 481, 526, 547, 372, 402–404, 396, 359, 360) BA 4540. Jeweils Part. m. St. Kartoniert DM 22.–, Leinen DM 27.–, Halbleder DM 31.–

European Madrigals
Europäische Madrigale

Madrigaux Européens

Herausgegeben von Egon Kraus

Neu: Band IV für gleiche Stimmen Pel. Ed. 822

bisher erschienen:

Band 1 für gemischte Stimmen. Pel.Ed. 802 / Band II für gleiche Stimmen. Pel.Ed. 803 / Band III für gemischte Stimmen. Pel.Ed. 821.

Jeder Band brosch. DM 5.50, gebd. DM 7.50

Alle Madrigale wurden in den Originalsprachen und einer deutschen Übersetzung aufgenommen. Die Sammlungen umfassen Originalwerke von Dowland, Gastoldi, Hassler, Hilten, Isaac, Marenzio u. a. m.

Egon Kraus — Edmund A. Cykler

121 Canons

Zum Singen und Spielen auf allerlei Instrumenten

Pelikan-Edition 807 — 88 Seiten — Broschiert DM 7.50 — Plastik DM 9.80

Eine neue, umfassende Kanonsammlung mit Werken aus fünf Jahrhunderten.

Alle Canons mit unterlegtem deutschem und englischem Text

30 Negro Spirituals

für Gesang und Klavier

Leicht bis mittelschwer gesetzt von Hall Johnson

Pelikan-Edition 783 — 80 Seiten — DM 8.—

Hall Johnson, einer der bekanntesten amerikanischen Negerkomponisten, hat aus der umfassenden Kenntnis der Negro Spirituals heraus diese Sammlung geschaffen.

Musica Instrumentalis

Eine Werkreihe für Melodieinstrumente (Blockflöten), Schul- und Kammerorchester, herausgegeben von E. Kraus — H. Mönkemeyer — G. Frotscher

Bisher erschienen Heft 1—13

Neu erschienen:

Heft 10 G. Ph. Telemann, Zwei Suiten f. Altblf. und Klavier oder 4 Streicher mit B. C. Pel. Ed. 850

Partitur DM 5.50 — Stimmen DM 2.—

Heft 13 G. Fr. Händel, Ouvertüre B-Dur für 2 Violinen (Oboen), Viola (VI. III), Violoncello (Cembalo) Pel. Ed. 853

Partitur DM 5.50 — Stimmen DM 1.50

DAS SCHLAGWERK

Eine Sammlung von Werken für Schlaginstrumente von Herbert Langhans — Heinz Lau

Die Schule für das Orff-Instrumentarium

Spielfibel

84 Seiten — Mit Abbildungen und cellophanisiertem Umschlag. Pelikan-Edition 810. DM 7.80

Die Spielfibel ist eine dringend notwendige methodische Handreichung, die eine gründliche Einführung in das Spiel der Schlaginstrumente vermittelt. Der Weg führt von ganz einfachen Begleitformen in vielen Beispielen zu Liedsätzen und Spielstücken, wie sie heute in fast jedem Schulliederbuch gefordert werden. Das verwendete Instrumentarium umfaßt: Stabspiele (Glockenspiel, Xylophon, Metallophon [Sopran- und Tenor-Alt-Instrumente]), kleines Schlagwerk (Rassel, Schlagstäbe, Holzblocktrommel, Schellen, Triangel, Zymbeln), Handtrommeln und zwei Pauken.

Neu: Beiheft 5

Liedsätze und kleine Kantaten II

Pelikan-Edition 815 — DM 5.10, ab 5 Exemplaren DM 4.50

Bisher sind Beiheft 1—4 erschienen

MUSIKVERLAG ZUM PELIKAN · POSTFACH · 8034 ZÜRICH · SCHWEIZ

EDLUND, Lars, Modus Novus
Lehrbuch in freitonaler Melodielesung DM 20.—

FRICSAY, Ferenc, Über Mozart und Bartok
mit einleitenden Worten von Yehudi Menuhin, 75 Seiten, gebunden DM 15.—
das gleiche Werk, handsigniert vom Autoren DM 22.—

HEDAR, Josef, Dietrich Buxtehudes Orgelwerke
Zur Geschichte des norddeutschen Orgelstiles, 380 Seiten DM 35.—

KRENEK, Ernst, De rebus prius factis
Gedanken zur Situation, 62 Seiten, kartoniert DM 4.—

EDITION WILHELM HANSEN · WILHELMIANA MUSIKVERLAG
Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 12, Postfach 3674

Schallplatten-Sonderangebote



Johann Sebastian Bach: Kammermusik

Solowerke für Flöte, Violine, Violoncello. Sonaten für Flöte und für Violine mit Cembalo. Werke für Laute.

Dreyfus, Gerwig, Lamy, Lardé, Lautenbacher, Müller, Schneeberger
5 x 30 cm BM 30 SK 1001/05 (Leinenkassette) (stereo, auch mono abspielbar)
Einmalige limitierte Sonderausgabe; lieferbar bis 31. 3. 67 DM 78.— (statt DM 109.—)

Ludwig van Beethoven: Die sechs letzten Klaviersonaten

op. 90, 101, 106 („Hammerklavier“), 109, 110 und 111.
Robert Riefling, Klavier
3 x 30 cm Geschenkkassette MB 810/12 (stereo, auch mono abspielbar) (Valois-Serie)
Bis 31. 1. 67 DM 55.— (statt DM 75.—)

Johann Sebastian Bach: Weltliche Kantaten

Chöre, Arien und Rezitative aus den Kantaten „Der Streit zwischen Phoebus und Pan“, „Der zufriedengestellte Aeolus“, „Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd“ und „Schleicht, spielende Wellen“.
Donath, Equiluz, Jochims, van Kesteren, Kirschstein, Mathis, Russ, Schreier, Speiser, Stämpfli, Wenk,
der Figuralchor der Gedächtniskirche Stuttgart, Bach-Collegium Stuttgart, Leitung: Helmuth Rilling
30 cm BM 30 SL 1200 (stereo, auch mono abspielbar).
Einmalige Sonderpressung; lieferbar bis zum 31. 3. 67 DM 12. —

BÄRENREITER-MUSICAPHON · KASSEL

ARCHIV PRODUKTION

MUSIKHISTORISCHES STUDIO DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON GESELLSCHAFT

Festliche Musik des Barock

EINE AUSWAHL NEUER SCHALLPLATTEN

HEINRICH SCHÜTZ

Doppelchörige Motetten

- »Singet dem Herrn ein neues Lied«
- »Wohl dem, der nicht wandelt...«
- »Jauchzet dem Herren alle Welt«
- »Wie lieblich sind deine Wohnungen«
- »Der Herr ist mein Hirt«
- »Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir«
- »Ach Herr, straf mich nicht«
- »Meine Seele erhebt den Herren«

Dresdner Kreuzchor

Dirigent: Rudolf Mauersberger

30 cm · Stereo 198 369 · DM 25,—

LOUIS COUPERIN

*Neu entdeckte Werke in ihrer
ersten Veröffentlichung*

Fantasien für Orgel

Hymnen für Chor und Orgeln

Suite für Cembalo

Fantasien für Bläser- und Gambenquintett

Michel Chapuis, Orgel

L'Ensemble vocal Roger Blanchard

Eduard Müller, Cembalo

30 cm · Stereo 198 361 · DM 25,—

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Water-Musick

(Wassermusik)

Schola Cantorum Basiliensis

Dirigent: August Wenzinger

30 cm · Stereo 198 365 · DM 25,—

GEORG PHILIPP TELEMANN

Tafelmusik in 3 Produktionen

(Gesamtaufnahme)

Schola Cantorum Basiliensis

Dirigent: August Wenzinger

30 cm · Stereo 198 373/78 · DM 150,—

Einzelveröffentlichungen der 3 Produktionen:

Stereo 198 335/35 · 198 336/37 · 198 338/39

je DM 50,—

Ausgezeichnet mit dem

»Grand Prix du Disque« und mit dem

»Edison-Preis«

GEORG MUFFAT

HEINRICH

IGNAZ FRANZ BIBER

Höfische Konzertmusik des österreichischen Barock (Suiten und Sonaten)

Concentus Musicus, Wien

Leitung: Nikolaus Harnoncourt

30 cm · Stereo 198 362 · DM 25,—



WEIHNACHTSMUSIK AUF SCHALLPLATTEN



Großes Quempas-Weihnachtssingen

Quem pastores laudavere (Praetorius) / Gelobet seist du, Jesu Christ (Gumpelzhaimer) / In dulci jubilo (Praetorius) / Freut euch, ihr lieben Christen all (Gesius) / Josef, lieber Josef mein (Walter) / Ich steh an deiner Krippen hier (Eccard) / Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (Hermann) / Nun freuet euch, ihr Arm und Reich (Gumpelzhaimer) / Vom Himmel hoch (Eccard) / Psallite unigenito (Anonym) / Josef, lieber Josef mein (Bodenschatz) / Es ist ein Ros entsprungen (Praetorius)

Der Schwäbische Singkreis; Leitung: Hans Grischkat

Der Morgenstern ist aufgedrungen (Praetorius) / Übers Gebirg Maria geht (Eccard) / Congratulamini nunc omnes (Zangius) / Freut euch, ihr lieben Christen (Schröter) / Vom Himmel hoch, da komm ich her (Schein) / Dem neugebornen Kindelein (Praetorius) / Maria wallt zum Heiligtum (Eccard) / Nun schein, du Glanz der Herrlichkeit (Lechner)

Kantorei Barmen-Gemarke; Leitung: Helmut Kahlhöfer

30 cm — BM 30 SL 1800 (stereo, auch mono abspielbar) — DM 18.—

Hodie Christus natus est

Weihnachtliche Motetten, Konzerte und Choralsätze alter Meister

Hodie Christus natus est (Schütz) / Gelobet seist du, Jesu Christ (Gumpelzhaimer, Othmayr, Walter) / Ach mein herzliebes Jesulein (Schildt) / Ich lag in tiefer Todesnacht (Eccard) / Verbum caro factum est (Haßler) / Angelus ad pastores ait (Haßler) / Quem pastores laudavere (Praetorius) / Christum wir sollen loben schon (Osiander) / Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (Schröter, Herman) / Hodie Christus natus est (Giovanni Gabrieli)

Elisabeth Speiser, Sopran / Instrumentalsolisten / Der Figuralchor der Gedächtniskirche Stuttgart; Leitung: Helmut Rilling

30 cm — BM 30 SL 1326 (stereo, auch mono abspielbar) — DM 21.—

CANTATE

Großes Weihnachtsgloria

Bläser-Intrade (Franck) / Weihnachtsgloria (Pervernage) / Vom Himmel hoch, da komm ich her (Bach, Gumpelzhaimer, Praetorius, Vulpius) / Aria pastoralis variata (Murschhauser) / Ein Kind ist uns geboren (Schütz) / Orgelchoräle „Gelobet seist du, Jesu Christ“, „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ und „In dulci jubilo“ (Scheidt) / Quem pastores laudavere (Praetorius) / Ihr lieben Hirten, fürchtet euch nicht (Hammerschmidt) / Es ist ein Ros entsprungen (Distler) / Uns ist ein Kindlein heut geborn (Bach) / Kommet, ihr Hirten (Schwarz-Schilling) / Herbei, o ihr Gläubigen (Schwarz-Schilling) / O Jesulein zart (Bach) / Pastorale für Orgel (Bach) / Nun freuet euch, ihr Arm und Reich (Gumpelzhaimer) / Vom Himmel kam der Engel Schar (Koch, Weber) / Singet frisch und wohlgemut (Distler) / Freuet euch, ihr Christen alle (Bach)

Der Figuralchor der Gedächtniskirche Stuttgart; Leitung: Helmuth Rilling / Der Norddeutsche Singkreis; Leitung: Gottfried Wolters / Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben; Leitung: Gerhard Wilhelm / Der Süddeutsche Madrigalchor; Leitung: Wolfgang Gönnewein / Der Thomanerchor; Leitung: Günther Ramin / Die Westfälische Kantorei; Leitung: Wilhelm Ehmman / Der Windsbacher Knabenchor; Leitung: Hans Thamm / Friedrich Högner und Arno Schönstedt, Orgel

30 cm — 656 005 (stereo, auch mono abspielbar) — DM 12.—

Weihnachtskantaten der Barockzeit

Hosianna dem Sohne David (Tunder) / Merk auf, mein Herz (Ahle) / Das neugeborne Kindelein (Buxtehude) / Siehe, ich verkündige euch große Freude (Erlebach) / Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (Telemann)

Heddy Graf, Sopran / Dorothea Brinkmann, Alt / Klaus Schmidt, Tenor / Wilhelm Pommerien, Baß / Instrumentalsolisten (darunter mehrere Clarinen) / Kammerorchester und Evangelische Studentenkantorei Freiburg; Leitung: Klaus Knall

30 cm — 658 212 (stereo, auch mono abspielbar) — DM 21.—

Die beispielhafte Anthologie zeitgenössischen
Muskschaffens in authentischer Interpretation

LA MUSICA NUOVA

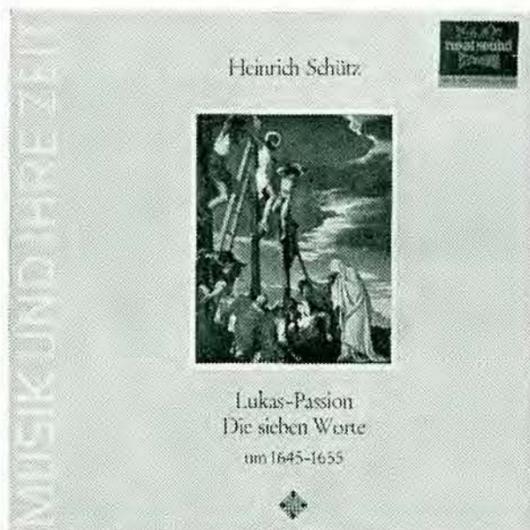


RCA ITALIANA

KONTRA-PUNKTE (Karlheinz Stockhausen)
AUX VICTIMES DE HIROSHIMA-THRENE
(Krzysztof Penderecki)
AVAILABLE FORMS I for chamber ensemble
(Earle Brown)
RIMES POUR DIFFÉRENTES SOURCES
SONORES
(Henri Pousseur)
SONATINE FÜR FLÖTE UND KLAVIER
(Pierre Boulez)
INTERPOLATION, MOBILE POUR FLUTE
(1, 2 und 3)
(Roman Haubenstock-Ramati)
KONZERT FÜR OBOE UND
KAMMERORCHESTER
(Bruno Maderna)
Y SU SANGRE YA VIENE CANTANDO
für Streicher, Flöte und Schlagzeug
(Luigi Nono)
HI-KYŌ für Flöte, Klavier, Streicher und
Schlagzeug (Kazuo Fukushima)
SERENATA I für Flöte und 14 Instrumente
(Luciano Berio)
QUANTI für Flöte und Kammerorchester
(Hans Ulrich Lehmann)
Severino Gazzeloni, Flöte – Lothar Faber,
Oboe – Frederick Rzewski, Klavier
Solisten des Orchestra di Roma
Dirigent: BRUNO MADERNA
30 SLD 61 005/1-3 RCA Italiana Stereo DM 75,-
Ausgezeichnet mit dem »Preis der deutschen
Schallplattenkritik 1966«

HEINRICH SCHÜTZ

(1585 – 1672)



TELDEC »TELEFUNKEN-DECCA« SCHALLPLATTEN-GESELLSCHAFT M.B.H., HAMBURG 19

CANTIONES SACRAE – 1625
DRESDNER KREUZCHOR
Dirigent: RUDOLF MAUERSBERGER
30 SAWT 9468/70-B Telefunken Royal Sound Stereo

DIE SIEBEN WORTE JESU CHRISTI AM
KREUZ/LUKAS-PASSION
Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz
Die sieben Worte unsers lieben Erlösers und
Seligmachers Jesu Christi – so Er am Stamm des
Heiligen Creutzes gesprochen (gantz beweglich
gesetzt von Herrn Heinrich Schützen Chur
Sächsischen Capellmeistern)

LUKAS-PASSION
Historia des Leidens und Sterbens unsers Herrn und
Heylandes Jesu Christi nach dem Evangelisten
St. Lucam (in die Music übersetzt von Heinrich
Schützen Churfürstlichen Sächsischen dero Zeit
ältesten Capell-Meistern)
Irmgard Jacobeit, Sopran – Bert van t'Hoff, Tenor –
Max van Egmond, P. Christoph Runge, Bariton –
Jacques Villisech, Baß
MONTEVERDI CHOR, HAMBURG –
DAS LEONHARDT-CONSORT
(mit Originalinstrumenten) – Gustav Leonhardt,
Orgel
Dirigent: JÜRGEN JÜRGENS
30 SAWT 9467-A Telefunken Royal Sound Stereo

Amadeo-Schallplatten im Vertrieb der Philips-Ton Gesellschaft m.b.H.



KLINGENDES BAROCK – „ROM“

Luigi Boccherini: Symphonie B-dur op. 21, 1 / Symphonie C-dur op. 21, 3 / Symphonie B-dur op. 21, 5 / Symphonie A-dur op. 21, 6

N. Ö. Tonkünstlerorchester.
Dirigent: Lee Schaenen

S 906 367 ASY / DM 21.– / 30 cm Stereo/Mono

KLINGENDES BAROCK – „SCHÖNBRUNN“

Karl Ditters von Dittersdorf: Konzert G-dur für Oboe und Streichorchester

Michael Haydn: Sinfonia D-dur

Joseph Haydn: Ouvertüre zu „L'infedeltà delusa“
Manfred Kautzky, Oboe / Wiener Kammerorchester. Dirigent: Carlo Zecchi

S 906 365 ASY / DM 21.– / 30 cm Stereo/Mono

KLINGENDES BAROCK – „PRAG“

Joseph Mysliwecek: Trio B-dur op. 1, 4

Gottfried Heinrich Stölzel: Triosonate c-moll für 2 Oboen, Fagott und Cembalo

Frantisek Xaver Dusek: Parthia F-dur für 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert D-dur für Cembalo und Streichorchester KV 107

Wiener Barockspieler / Hilde Langfort, Cembalo / Wiener Barockorchester. Dirigent: Theodor Guschlbauer

S 906 335 ASY / DM 21.– / 30 cm Stereo/Mono

KLINGENDES BAROCK – „LONDON“

Georg Friedrich Händel: Concerto grosso D-dur op. 6, 5 / Concerto grosso a-moll op. 6, 4 / Konzert Es-dur für Oboe, Streicher und Cembalo

Egon Parolari, Oboe / Zürcher Kammerorchester. Leitung: Edmund de Stutz

S 906 366 ASY / DM 21.– / 30 cm Stereo/Mono

KLINGENDES BAROCK – „LÜBECK“

Georg Philipp Telemann: Quatuor für Querflöte, Oboe, Violine, Violoncello u. B. c. / Sonata a quattro per Flauto traverso, due Viola da gamba et Cembalo

Dietrich Buxtehude: Sonata IV aus „Sonatae a due“ op. 1

Johann Sebastian Bach: Sonata für Flauto traverso, Violine discordato u. B.c., BWV 1038

Johann Schenk: Aus „Le Nympe di Rheno“

CONCENTUS MUSICUS –
ENSEMBLE für alte Musik

S 906 334 ASY / DM 21.– / 30 cm Stereo/Mono

KLINGENDES BAROCK – „EISENSTADT“

Joseph Haydn: Cassatio ex C / Sonate Es-dur für Klavier, 2 Hörner, Violine und Violoncello / Divertimento a sei, C-dur, „Der Geburtstag“

Wiener Barockspieler / N. Ö. Tonkünstlerorchester. Dirigent: Kurt List

S 906 357 ASY / DM 21.– / 30 cm Stereo/Mono



Huguette Dreyfus Cembalo

Christian Lardé Flöte

Jean Lamy Viola da Gamba

BÄREN REITER



**Johann Sebastian Bach
Sonaten für Flöte und Basso continuo**

Sonate C-dur BWV 1033

Sonate e-moll BWV 1034

Sonate E-dur BWV 1035

(+ Partita a-moll BWV 1013 für Flöte solo)

30 cm MB 450 (mono), MB 950 (stereo) — DM 25.— (Valois-Serie)

„Sehen wir zunächst einmal von der künstlerischen Beurteilung dieser Aufnahmen ab, so fasziniert allein schon die ungewöhnlich gute Wiedergabequalität. . . . Musikalisch zeichnen sich die Wiedergaben durch bemerkenswerte Spielfreude aus, durch Natürlichkeit und Lebhaftigkeit. . . . Erlesene Klangkunst wird hier mit ausgeprägt gutem Geschmack dargeboten.“

HIFI-Stereophonie

„Vorausgesetzt, wir hören diese acht Werke (mit den Sonaten für Flöte und obligates Cembalo) so meisterlich gespielt wie auf den beiden Valois-Platten MB 949 und 950, noch dazu in der ausgezeichneten Stereofassung.“

Tonmagazin

**Jean Philippe Rameau
Pièces de Clavecin en Concerts**

Gesamtaufnahme

30 cm — MB 468 (mono), MB 968 (stereo) — DM 25.— (Valois-Serie)

GRAND PRIX NATIONAL 1964

GRAND PRIX DES DISCOPHILES 1964

„Die Wiedergabe der reizvollen Kammermusiksätze entspricht in der Sorgfalt und dem Bemühen um stilistische Klarheit höchsten Ansprüchen. Gezügelte Virtuosität und beschwingter Musiziergeist bestimmen die klangschöne Wirkung der aufnahmetechnisch sorgfältig ausgesteuerten Einspielung.“

fono forum

„Die Solisten sind nicht nur stilistisch und technisch vollkommen souverän und ungewöhnlich, sondern vor allem so musikalisch, daß sie die Feinheiten dieser außerordentlich nuancenreichen Musik in durchweg vernünftigen Tempi liebevoll ganz ausmusizieren können, ohne die Geschlossenheit der subtilen kleinen Formen preiszugeben.“

Phono Prisma

BÄRENREITER-MUSICAPHON · KASSEL

**Original-Schallplattenaufnahmen aus Polen mit Werken
moderner polnischer Komponisten**

GRAZYNA BACEWICZ

**Musica sinfonica in tre movimenti (1965) / Pensieri notturni (1961) /
Konzert für Orchester (1962) / Ouvertüre (1943)**

Warschauer National-Philharmonie. Dirigent: Witold Rowicki

XL 0274 / 30 cm / DM 18.—

TADEUSZ BAIRD

Expressionen für Violine und Orchester

Wanda Wilkomirska, Violine

Mahnung für Rezitator, Chor und Orchester (auf alte hebräische Texte)

Alexander Bardini, Rezitator

Liebeslieder für Sopran und Orchester

Stefania Woytowicz, Sopran

Variationen ohne Thema für Orchester

Chor und Orchester der Warschauer National-Philharmonie.

Dirigent: Witold Rowicki

XL 0177 / 30 cm / DM 18.—

WITOLD LUTOSLAWSKI

Venetianische Spiele für Orchester / Konzert für Orchester

Warschauer National-Philharmonie. Dirigent: Witold Rowicki

XL 0132 / 30 cm / DM 18.—

KAZIMIERZ SEROCKI

Sinfonietta für zwei Streichorchester

WITOLD LUTOSLAWSKI

Trauermusik für Orchester

TADEUSZ BAIRD

Vier Essays für Orchester

Warschauer National-Philharmonie. Dirigent: Witold Rowicki

XL 0072 / 30 cm / DM 18.—

SYMPHONISCHE WERKE POLNISCHER KOMPONISTEN

**Antoni Szalowski: Ouvertüre / Tadeusz Szeligowski: Epitaphium in
memoriam Karol Szymanowski für Streichorchester / Boleslaw Szabelski:**

Toccata aus der Suite op. 10 / Artur Malawski: Ouvertüre / Piotr

Perkowski: Nocturne / Stanislaw Wiechowicz: Hochzeitstanz

Polnisches Radio-Symphonie-Orchester. Dirigent: Jan Krenz

XL 0238 / 30 cm / DM 18.—

Zu beziehen durch:

BÄRENREITER + NEUWERK 3500 Kassel-Wilhelmshöhe

Deutsche Bachsolisten

Dieses hochqualifizierte Ensemble – jeder einzelne Mitspieler Konzertmeister oder Solist und anerkannter Interpret barocker Musik – ist im CANTATE Bach-Studio mit folgenden Aufnahmen vertreten:

Ach Herr, mich armen Sünder

Kantate BWV 135 zum 3. Sonntag nach Trinitatis

Wir danken dir, Gott, wir danken dir

Kantate BWV 29 zum Ratswechsel

Herrad Wehrung, Sopran / Emmy Lisken, Alt / Johannes Hoefflin, Tenor / Jakob Stämpfli, Baß / Deutsche Bachsolisten / Süddeutscher Madrigalchor Stuttgart / Leitung: Wolfgang Gönnerwein

30 cm – 641 216 (mono), 651 216 (stereo) – DM 25.–

Also hat Gott die Welt geliebt

Kantate BWV 68 zum 2. Pfingsttag

Erschallet, ihr Lieder

Kantate BWV 172 zum 1. Pfingsttag

Ursula Buckel, Sopran / Irma Keller, Alt, Theo Altmeyer, Tenor / Jakob Stämpfli, Baß / Deutsche Bach-Solisten / Vokalensemble Kassel / Leitung: Klaus Martin Ziegler

30 cm – 651 220 (stereo, auch mono abspielbar) – DM 25.–

(diese Aufnahme erscheint im Spätherbst 1966)

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn

Kantate BWV 132 zum 4. Advent

Nun komm, der Heiden Heiland

Kantate BWV 61 zum 1. Advent

Ingeborg Reichelt, Sopran / Hildegard Rütgers, Alt / Theo Altmeyer, Tenor / Eduard Wollitz, Baß / Deutsche Bachsolisten / Kantorei Barmen-Gemarke / Leitung: Helmut Kahlhöfer

30 cm – 651 221 (stereo, auch mono abspielbar) – DM 25.–

(diese Aufnahme erscheint im Spätherbst 1966)

Christ lag in Todesbanden

Kantate BWV 4 zum 1. Ostertag

Himmelskönig, sei willkommen

Kantate BWV 182 zum Palmsonntag

Herrad Wehrung, Sopran / Frauke Haasemann, Alt / Johannes Hoefflin, Tenor / Wilhelm Pommerien, Baß / Deutsche Bachsolisten / Westfälische Kantorei / Leitung: Wilhelm Ehmann

30 cm – 651 218 (stereo, auch mono abspielbar) – DM 25.–

Du wahrer Gott und Davids Sohn

Kantate BWV 23 zum Sonntag Estomihi

Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem

Kantate BWV 159 zum Sonntag Estomihi

Ursula Buckel, Sopran / Eva Bornemann, Alt / Johannes Hoefflin, Tenor / Jakob Stämpfli, Baß / Deutsche Bachsolisten / Frankfurter Kantorei / Leitung: Kurt Thomas

30 cm – 641 214 (mono), 651 214 (stereo) – DM 25.–

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Kantate BWV 76 zum 2. Sonntag nach Trinitatis

Wer da gläubet und getauft wird

Kantate BWV 37 zu Himmelfahrt

Nelly van der Speek, Sopran / Frauke Haasemann, Alt / Johannes Hoefflin, Tenor / Wilhelm Pommerien, Baß / Deutsche Bachsolisten / Westfälische Kantorei / Leitung: Wilhelm Ehmann

30 cm – 651 219 (stereo, auch mono abspielbar) – DM 25.–

In Vorbereitung zum Frühjahr 1967:

Johann Sebastian Bach: Magnificat D-dur BWV 243

Solisten: Donath, Finilä, Schreier, McDaniel

Orchester: Deutsche Bach-Solisten

30 cm – 651 222 (stereo, auch mono abspielbar) – DM 25.–

CANTATE Bach-Studio

CANTATE

Süddeutscher Madrigalchor

Leitung: Wolfgang Gönnerwein

„Ungewöhnliche Urbanität des Stils und Objektivität des Ausdrucks.“
(Daily Telegraph)

Johann Sebastian Bach: Ach Herr, mich armen Sünder / Wir danken dir, Gott, wir danken dir

Kantaten BWV 135 und BWV 29
Solisten: Wehrung, Lisken, Hoefflin, Stämpfli
Orchester: Deutsche Bachsolisten
30 cm — 641 216 (mono), 651 216 (stereo) — DM 25.—
CANTATE Bach-Studio

Johann Sebastian Bach: Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm / Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott

Kantaten BWV 171 und BWV 127
Solisten: Wehrung, Lisken, Jelden, Stämpfli
Orchester: Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
30 cm — 641 209 (mono), 651 209 (stereo) — DM 25.—
CANTATE Bach-Studio

Béla Bartók: Vier slowakische Volkslieder / Siegfried Reda: Chormusiken nach chinesischen Dichtungen

Gerd Lohmeyer, Klavierbegleitung
17 cm — BM 17 E 010 — DM 8.— (Bärenreiter-Musicaphon)

Johannes Brahms: Warum ist das Licht gegeben; O Heiland, reiß die Himmel auf; Ach arme Welt / Anton Bruckner: Locus iste; Os justi; Christus factus est; Tantum ergo

30 cm — 640 230 (mono), 650 230 (stereo) — DM 25.—

Andreas Hammerschmidt: Halleluja! Freuet euch ihr Christen alle / Gelobet seist du, Jesu Christ (Sätze alter Meister)

Solisten: Hermann, Graf, Lutz
Kammerorchester
17 cm — 643 233 (mono), 653 233 (stereo) — DM 8.—

Andreas Hammerschmidt: Ihr lieben Hirten, fürchtet euch nicht / Weihnachtsmusik („Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Sätze alter Meister)

Solisten: Wehrung; Ackermann, Jahn
Kammerorchester
17 cm — 643 304 — DM 8.—

Der Mond ist aufgegangen

Abendlieder in Sätzen von Seifert, Bach, Kukuck, Schütz und Albert
17 cm — 643 305 — DM 8.—

Weihnachtslieder

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ / „Gelobet seist du, Jesu Christ“. Sätze alter Meister

17 cm — 644 105 — DM 8.—
„Das klingende Gesangbuch“

In Vorbereitung zum Frühjahr 1967:

Johann Sebastian Bach: Magnificat D-dur BWV 243

Solisten: Donath, Finilä, Schreier, McDaniel
Orchester: Deutsche Bach-Solisten
30 cm — 651 222 (stereo, auch mono abspielbar) — DM 25.—
CANTATE Bach-Studio

CANTATE

SCHALLPLATTEN · KASSEL



SUBSKRIPTIONS-ANGEBOT

Georg Philipp Telemann

Die kleine Kammermusik

Sechs Partiten für ein Melodie-Instrument und Bc

- Partita 1 B (Blockflöte)
- Partita 2 G-dur (Querflöte)
- Partita 3 c-moll (Violine)
- Partita 4 g-moll (Oboe)
- Partita 5 e-moll (Blockflöte)
- Partita 6 Es-dur (Violine)

Ferdinand Conrad, Blockflöte
 Susanne Lautenbacher, Violine
 Hans-Martin Linde, Querflöte
 Helmut Winschermann, Oboe
 Hugo Ruf, Cembalo
 Johannes Koch, Viola da Gamba

2 x 30 cm – BM 30 SL 1539/40
 (stereo, auch mono abspielbar)
 Steck-Kassette
 bis 31. 3. 1967 DM 34.– (statt DM 42.–)

Als festlicher Auftakt zum Telemann-Jahr 1967, in dem wir den 200. Geburtstag des Meisters feiern, erscheint eines seiner populärsten Werke in einer großzügig gestalteten Steck-Kassette zu günstigem Vorzugspreis. Die „Kleine Kammermusik“ ist glänzend geeignet, die Schönheit, Brillanz, Cantabilität und Vielfalt Telemannscher Musik zu demonstrieren, ihren stets kammermusikalischen, intimen Charakter. Die Wahl der Instrumente hat Telemann nach barockem Brauch freigestellt, und so ist auch die vorliegende Aufnahme nur ein Vorschlag, eine unter vielen anderen Möglichkeiten, diese funkelnd geschliffenen und kostbar gefaßten Kleinode barocker Kammerkunst zu musizieren (die Notenausgabe erschien im „Hortus musicus“ als Nr. 47, DM 12.–). Gewiß kann jedes der verwendeten Instrumente alle sechs Partiten musizieren, und auch andere Instrumente sind nicht ausgeschlossen, doch läßt gerade der Wechsel im klanglichen Charakter den Charme dieser köstlichen Musik dem Hörer besonders deutlich werden.

Bärenreiter-Musicaphon

Musik des Barock auf Christophorus-Schallplatten

Barocksonaten für Blockflöte, Querflöte und Cembalo

Giovanni Battista Sammartini (um 1700 bis 1775), Sonate F-Dur, Nr. 1 · Johann Joachim Quantz (1697–1773), Sonate C-Dur · Georg Philipp Telemann (1681 bis 1767), Sonate g-moll, opus 2 Nr. 4
 Mario Duschenes, Blockflöte · Jean-Pierre Rampal, Querflöte · Robert Veyron-Lacroix, Cembalo

CLP 75 488, 25 cm, 33 UpM, 16.– DM

Orgelmusik des französischen Barock

François Couperin (1688–1733), Messe à l'usage des couvents (Auszug) · Michel Corrette (1709–1795), „Vous qui désirez sans fin“ (Nouveau livre de Noël) / „A la venue de Noël“ (Nouveau livre de Noël) · Louis Claude Daquin (1694–1772), „Noël“, Dialog und Trio · Jean Adam Guilain (18. Jahrh.), Grand Jeu
 Ludwig Doerr an der Silbermann-Orgel zu Marmoutier/Elsaß

CLP 75 464, 25 cm, 33 UpM, 16.– DM

Süddeutsche Barockmeister

Johann Ernst Eberlin, Toccata tertia et fuga · Johannes Speth, Toccata secunda · Georg Muffat, Toccata XI (1690)
 P. Gregor Klaus OSB an der Gabler-Orgel der Basilika zu Weingarten

CLP 75 415, 25 cm, 33 UpM, 16.– DM

**Christophorus-Verlag
 Freiburg**



„viva, viva la musica—
schöne Grüße von FIDULA!“

NEUE CHORMUSIK

Heinz Benker

DAS STUNDENRAD

Heitere Tageslauf-Kantate für Chor und Klavier (oder
andere Instrumente) DM 6,00

Heinz Lemmermann

LA CUCARACHA oder DAS KOMMT MIR SPANISCH VOR

Mexikanisch-spanische Lieder für vierstimmigen Chor
und Schlagwerk DM 3,00

Karl Marx

EUROPÄISCHE LIEDKANTATEN

nach Liedern aus England, Frankreich und Italien
DM 4,50

Luis Steiner

WILLKOMMEN

Hausprüche aus Schwaben für Chor und Instrumente
DM 2,50

Hörbar auf FIDULAFON 1181 DM 8,00

FIDULA VERLAG 5407 BOPPARD/RHEIN

VERZEICHNIS DER INSERENTEN

I. INSTRUMENTENBAU-FIRMEN

Bosch, Werner; Kassel	46
Eichler, Musikhaus; Kassel	52
Erichson, Jörn; Kassel-W.	44
Finke, Helmut; Exter/Herford	53
Hopf & Co. KG, Willy; Wehen/Ts.	50
Hoyer, Max; Wehen/Ts.	52
Koch, Emmo; Lauenbrück	53
Lötzerich, Karl; Ippinghausen	51
Mollenhauer, Conrad; Fulda	47
Muthesius, Ingo; Berlin	46
Neupert, J. C.; Nürnberg	44
Sassmann, Martin; Remscheid	50
Schütze, Rainer; Heidelberg	49
Studio 49; Gräfelfing b. München	48
Weiss, Paul; Spaichingen	48
Wittmayer, Kurt; Gartenberg/Obb.	45
Zimmermann, Erich; Stuttgart	51

II. VERLAGE

Bärenreiter; Kassel	58, 63, 66, 69, 70
Böhm & Sohn, Anton; Augsburg	63
Bote & Bock; Berlin	67
Diesterweg, Moritz; Frankfurt	64
Doblinger, Ludwig; Wien	Pr.
Fidula; Boppard/Rh.	82
Gerig, Hans; Köln	55
Heinrichshofen's; Wilhelmshaven	56

Henle, G.; München	57
Lienau, Robert; Berlin	62
Möseler; Wolfenbüttel	54
Pelikan, Musikverlag zum; Zürich/Schweiz	71
Peters, C. F.; Frankfurt	65
Ries & Erler; Berlin	58
Schott's Söhne, B.; Mainz	68
Süddeutscher Musikverlag Willy Müller; Heidelberg	57
Universal Edition; Wien	59, 60, 61
Wilhelmiana Musikverlag; Frankfurt	72

III. SCHALLPLATTEN-FIRMEN

Bärenreiter-Musicaphon; Kassel	72, 74, 77, 81
Cantate; Kassel	74, 79, 80
Christophorus; Freiburg	81
Deutsche Grammophon GmbH; Hamburg	73
Philips Ton GmbH; Hamburg	76
Teldec Schallplatten GmbH; Hamburg	75

IV. VERSCHIEDENES

Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik e. V.; Kassel-W.	43
Pirazzi & Comp., Gustav; Offenbach	III. Umschlagseite
Wettbewerbe „Jugend musiziert“; München	42

Pr. = Prospektbeilage

SEIT 1798



Pirastro - SAITEN

FÜR ALLE STREICHINSTRUMENTE

EUDOKA - SAITEN

für höchste Ansprüche, mit Stärke-
bezeichnung

FLEXOCOR

Chromstahlsaiten mit Kabeleinlage
für alle Instrumente

CHROMSTAHLSAITEN

für alle Instrumente

Darmsaiten für Gamben, Viola
d'amore, Fideln in bester Qualität
